„Das Veilchen“ und das „Heidenröslein“

Abb.1: Viola gracilis, Violaceae,
Künstler: Mathilda Smith,
Lithografie: John Nugent Fitch
Bild: Gemeinfrei
http://www.botanicus.org/page/476682
letzter Zugriff: 08.02.2020,19:28

Abb.2: Rosa centifolia foliacea, Farbstich einer Rose von Pierre-Joseph Redouté (1759–1840)
Bild: Gemeinfrei
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a2/Redoute_-_Rosa_centifolia_foliacea. Jpg
letzter Zugriff: 08.02.2020, 19:28

in der Vertonung von Johann Friedrich Reichardt

Gliederung

1. Johann Friedrich Reichardt

1.1 Biographischer Abriss

1.2 Werke und Bedeutung

2. Analyse

2.1 Das Heidenröslein

2.2 Das Veilchen

3. Vergleich

4. Das begleitete Sololied im Fachlehrplan Gymnasium

1. Johann Friedrich Reichardt

- geb. am 25. November 1752 Königsberg
- gest. am 27. Juni 1814 Giebichenstein bei Halle

Abb. 3: Stich von Riedel nach Anton Graff
Bild: Gemeinfrei,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:JohannFriedrichReichardtMusikerS130.jpg
letzter Zugriff: 08.02.2020, 19:31

1.1 Biographischer Abriss

- Violin-, Klavier-, Musiktheorie- und Kompositionsunterricht
- lernte Immanuel Kant kennen → nahm 1768 Jurastudium auf
- unternahm zahlreiche Bildungs- und Konzertreisen durch Deutschland, Böhmen, Italien, Österreich, England und Frankreich
- Kontakte zu verschiedenen Komponisten (Johann Abraham Peter Schulz, Johann Philipp Kirnberger, Johann Adam Hiller, Gottfried August Homilius, Carl Philipp Emanuel Bach) → Einfluss auf musikalisches Schaffen

1.1 Biographischer Abriss

- vielfältige Beschäftigung mit Musik (Komponist, aber auch Musikschriftsteller und -publizist)
- 1775 Berufung zum Hofkapellmeister der königlich preußischen Hofkapelle unter König Friedrich II.
- 1794 Niederlegung des Amtes als Hofkapellmeister (war in Ungnade gefallen) → Umzug nach Giebichenstein nahe Halle
- 1796 Salinendirektor der Stadt Halle
- Reichardts Garten in folgenden zwei Jahrzehnten ein Treffpunkt junger Musiker und Literaten

1.1 Biographischer Abriss

- weitere Kontakte zu Carl Loewe, Daniel Gottlob Türk und Johann Friedrich Naue
- großes Interesse für Literatur und Philosophie
- reger Austausch und Treffen mit Goethe in Reichardts Garten oder in Bad Lauchstädt

1.2 Werke und Bedeutung

- ca. 1500 Liedkompositionen
- Primat des Wortes im Kontext der Musik → Bestrebungen der Zweiten Berliner Liederschule
- Schlichtheit, Einfachheit und Eingängigkeit
- zahlreiche für die Jugend komponierte Lieder in Strophenform

„Das Lied soll der einfache und faßliche musikalische Außdruck einer bestimmten Empfindung sein, damit es auch die Teilnahme einer jeden zum natürlichen Gesange fähigen Stimme gestatte […].“

(Johann Friedrich Reichardt, „Musikalischer Almanach, Berlin 1796“, in: *Briefe, die Musik betreffend: Berichte, Rezensionen, Essays,* hrsg. von Grita Herre und Walther Siegmund-Schultze, Nachw. von Walther Siegmund-Schultze, Leipzig 1976, S. 194.)

Quelle: https://musikkoffer-sachsen-anhalt.de/komponist/reichardt-johann-friedrich/
letzter Zugriff: 08.02.2020 19:32

1.2 Werke und Bedeutung

- neue Generation von Komponisten begründete **Zweite Berliner Liederschule**
- Hauptvertreter: Joh. Fr. Reichardt, Joh. A. P. Schulz und C. Fr. Zelter
- „Berliner Liederschule“ : drei Phasen der Liedkomposition um 1750 bis ins erste Drittel 19. Jh.
- Lyrik verlangte nach empfindsamer, subjektiv-gefühlsbetonter Tonsprache
- kennzeichnend: Dichterwort, untergeordnete Rolle der Klavierbegleitung
- Orientierung am Volkslied → Simplizität → leichte Erlernbarkeit

1.2 Werke und Bedeutung

- Gedichte Goethes → Mittelpunkt der Gattung der „Deklamation“ (kunstvoller Vortrag von Lyrik / in der Antike Rhetorikübungen)
- Gebrauch des Redetones innerhalb der Musik zur besonderen Wortbetonung (für privaten Musikgebrauch)
- weitere Gattungen Reichardts: Chorwerke, Bühnenwerke, darunter Singspiele, Liederspiele, Opern (*Brenno, Die Geisterinsel*), Melodramen, Schauspielmusiken
- Instrumentalmusik: 7 Sinfonien, mehrere Ouvertüren, 13 Solokonzerte, Kammermusik
- musikpublizistische Schriften

Quellen: https://rnw2punkt0.hypotheses.org/ausstellung/die-berliner-liederschule/2
https://musikkoffer-sachsen-anhalt.de/komponist/reichardt-johann-friedrich
letzter Zugriff: 08.02.2020, 19: 32

2. Analyse

2.1 Das „Heidenröslein“ von Johann Wolfgang von Goethe

Sah ein Knab’ ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell es nah zu sehn,
Sah’s mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
’s Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
Half ihm doch kein Weh und Ach,
Mußt’ es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

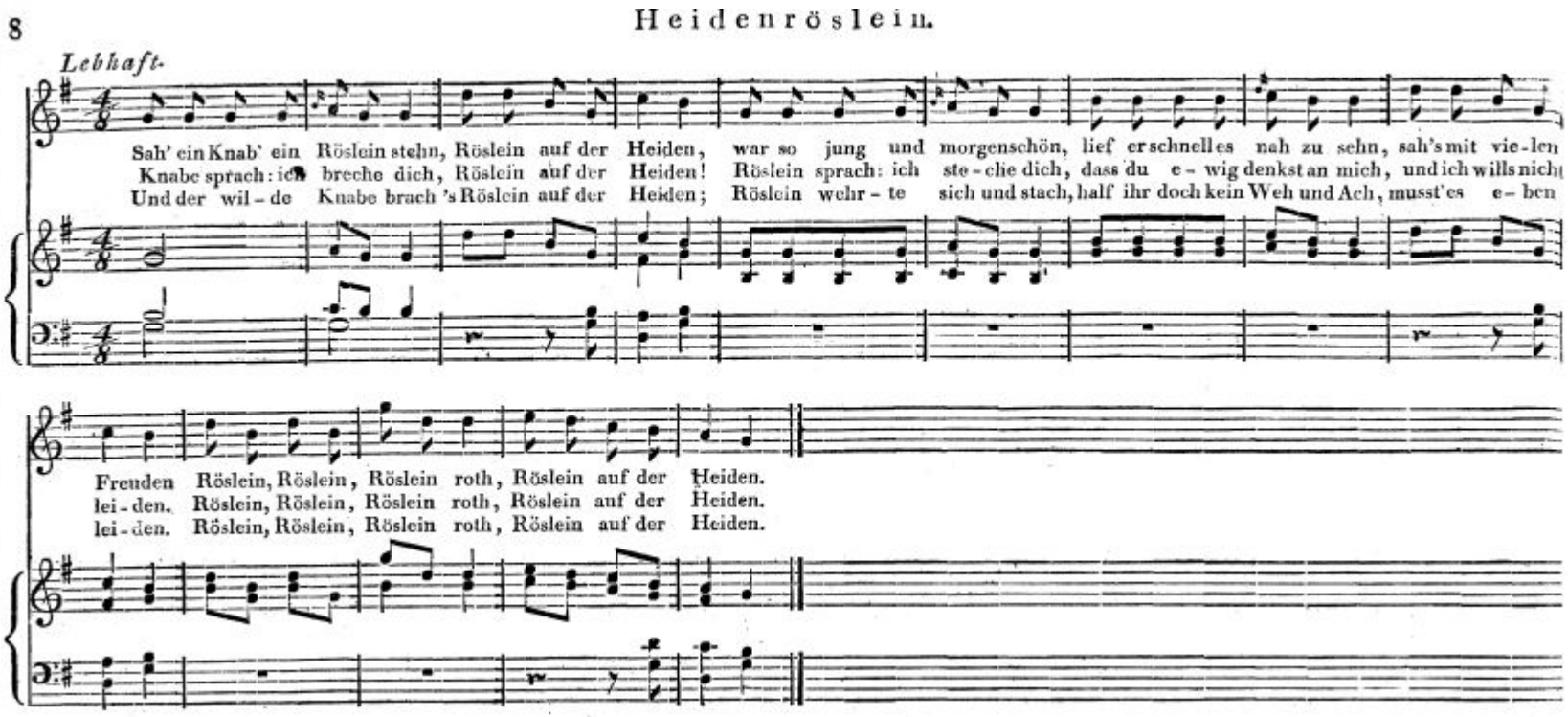
Knabe sprach: ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: ich steche dich,
Daß du ewig denkst an mich,
Und ich will’s nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Heidenröslein
letzter Zugriff: 08.02.2020, 19:33

Textananalyse

- 3 Strophen à 7 Verse,
- 4-hebiger Trochäus,
- Reimschema: abaabcb
- 1.Strophe: Knabe sieht Röslein und nähert sich an
- 2. Strophe: Zwiegespräch, Knabe möchte Gewalt anwenden, Röslein droht mit Gegenwehr
- 3. Strophe: Knabe bricht das Röslein und wird gestochen
- Interpretationsmöglichkeiten: Vergewaltigung, Machtlosigkeit

2.1 Heidenröslein - Notentext



Quelle: Reichardt, Johann Friedrich, Johann Wolfgang von Goethe, and Königin Luise Preußen. Lieder / [Reichardt, J. F. ; Goethe, Johann Wolfgang von ; Luise, Preussen, Königin]. Goethe's Lieder, Oden, Balladen Und Romanzen / Mit Musik von J. F. Reichardt: Erste Abtheilung. Breitkopf & Härtel, 1809 (S.8)

Tonaufnahme: Heidenröslein, Andreas Schmidt (vocal recital), Rudolf Jansen (piano)
Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=vr6ck8R67fc (letzter Zugriff: 07.02.2020, 19:37)

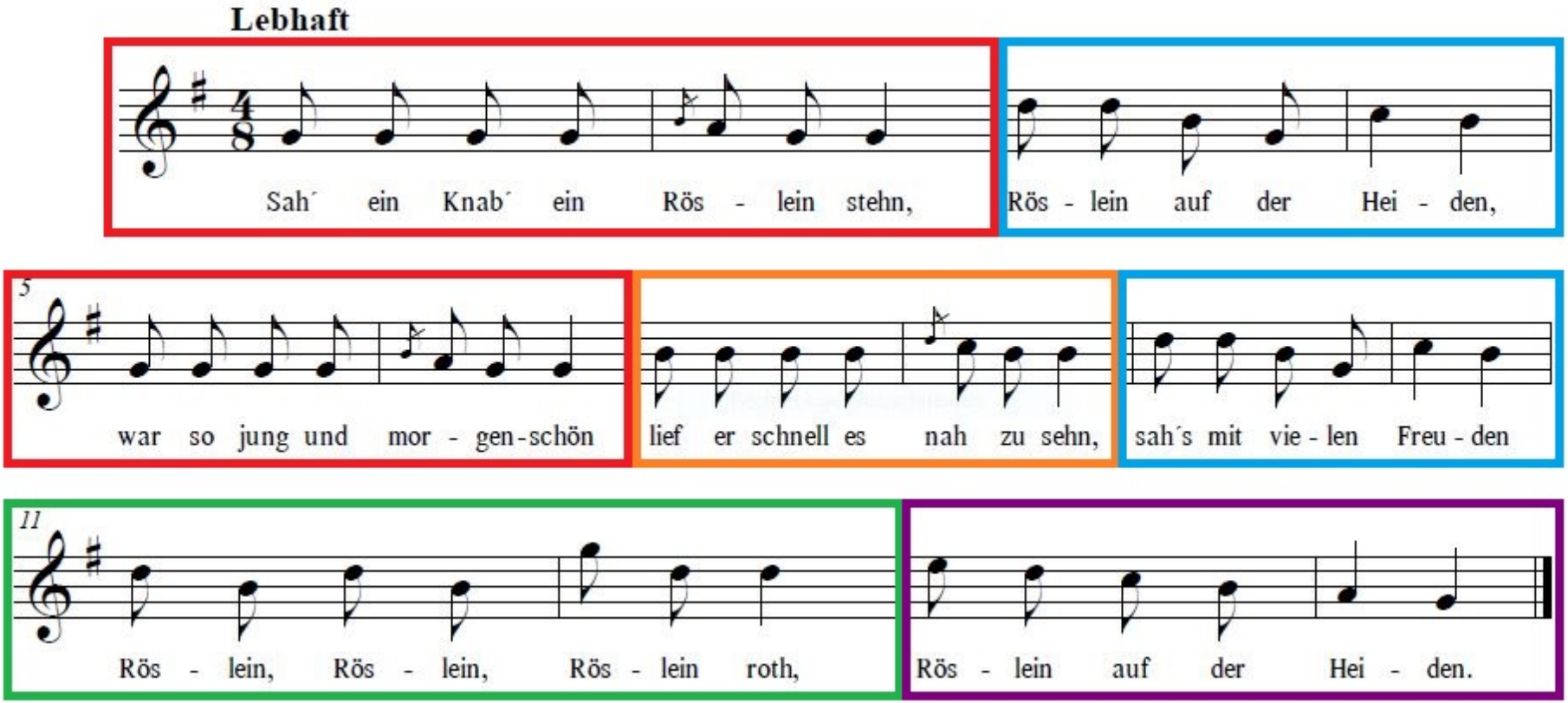
Analytische Beschreibung

- Entstehungsjahr: 1793
- Liedtypus: Strophenlied
- Tonart: G-Dur
- Ausdruck: unschuldig, beschwingt

  (Tempo: lebhaft)
- Taktart: 4/8, Volltakt
- Musik empfindet Sprache nach
- Textverteilung: überwiegend syllabisch
- Tonumfang: g'-g'' (Oktave)

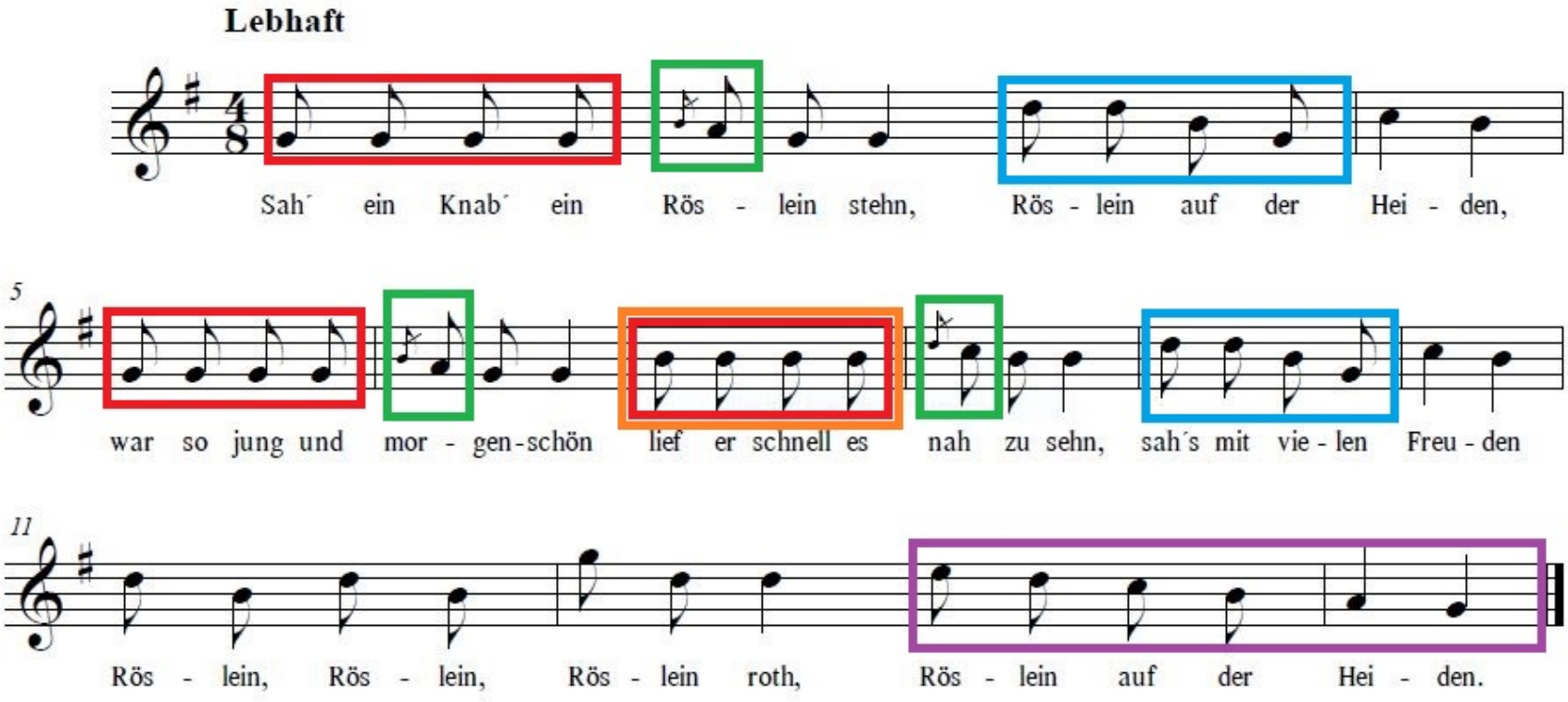
Formaler Aufbau

- kleine dreiteilige Liedform(AA'B)
- A: a+b (2+2), A': a+a'+b (2+2+2), B: c+b' (2+2)
- musikalische Gliederung entspricht der Versgliederung



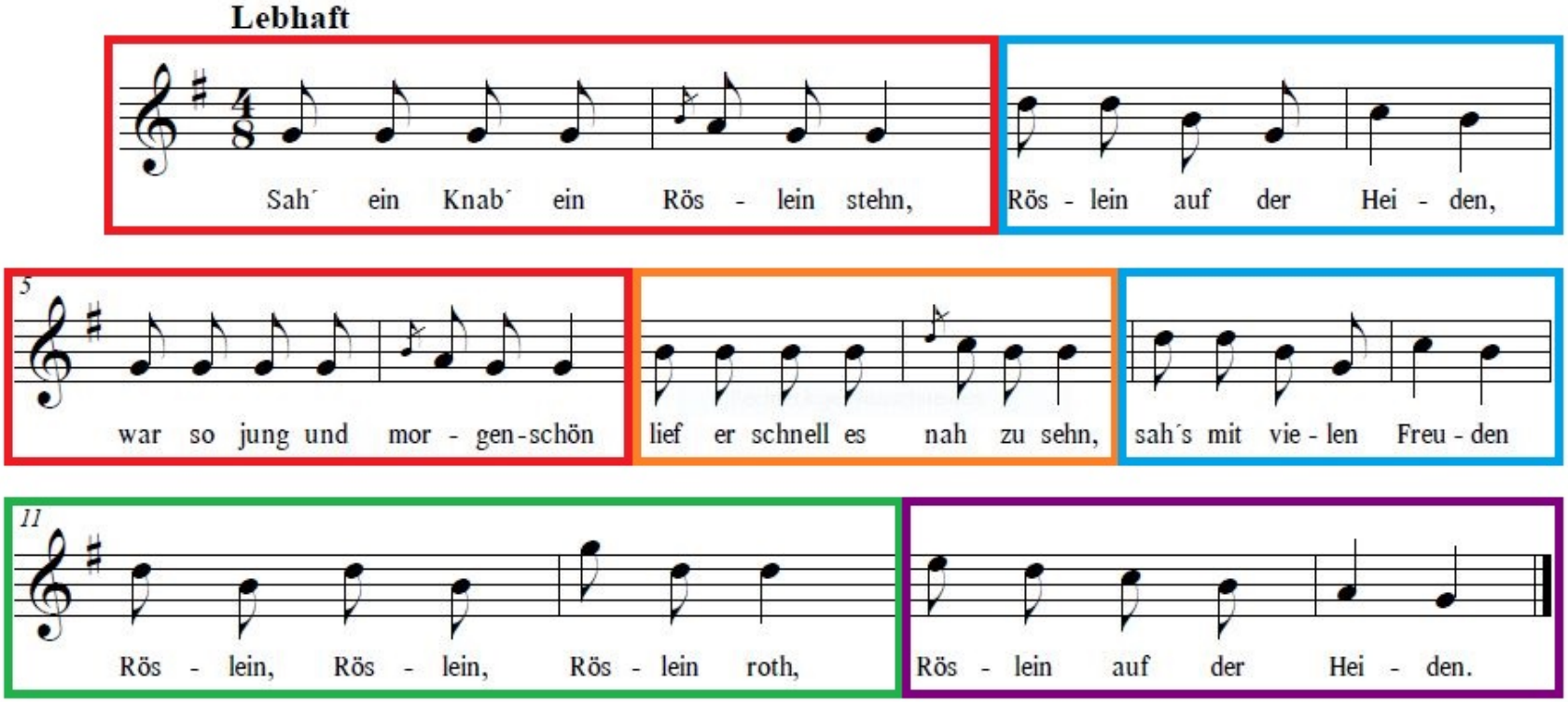
Melodieverlauf

- Tonrepetitionen (T. 1, 5, 7)
- Tonale Sequenzierung (T. 1f. → T. 7f.)
- Dreiklangsbrechung(T. 3, 9), Skalenausschnitte (T 13f.), Vorschläge (T. 2, 6, 8) → Akzentuierung



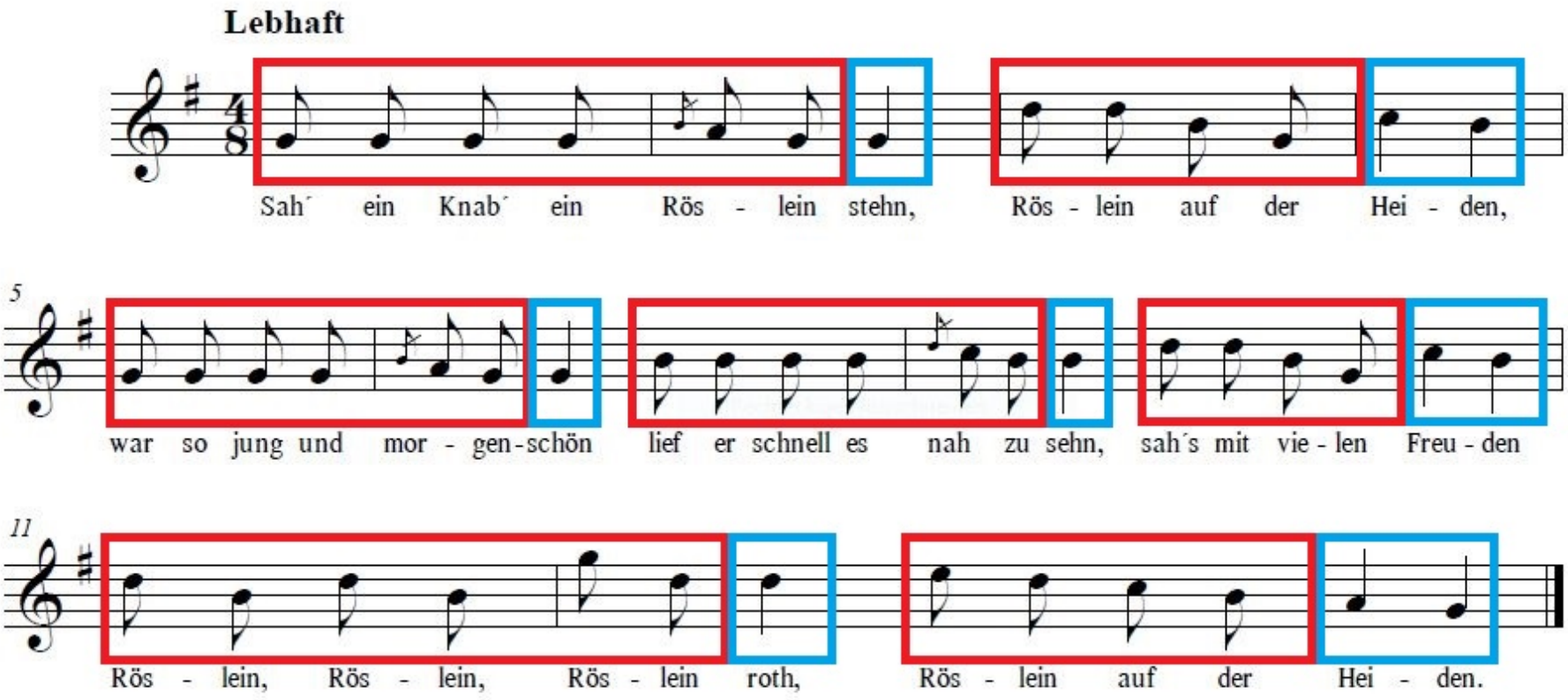
Melodieverlauf

- Sprachrhythmus wird nachempfunden: „Röslein“ „Heiden“ z.B. Sekundfall und Vorschlag;Trochäus wird musikalisch nachempfunden, (schwer – leicht)
- gereimte Verse sind identisch oder sequenziert, Ausnahme: Schluss



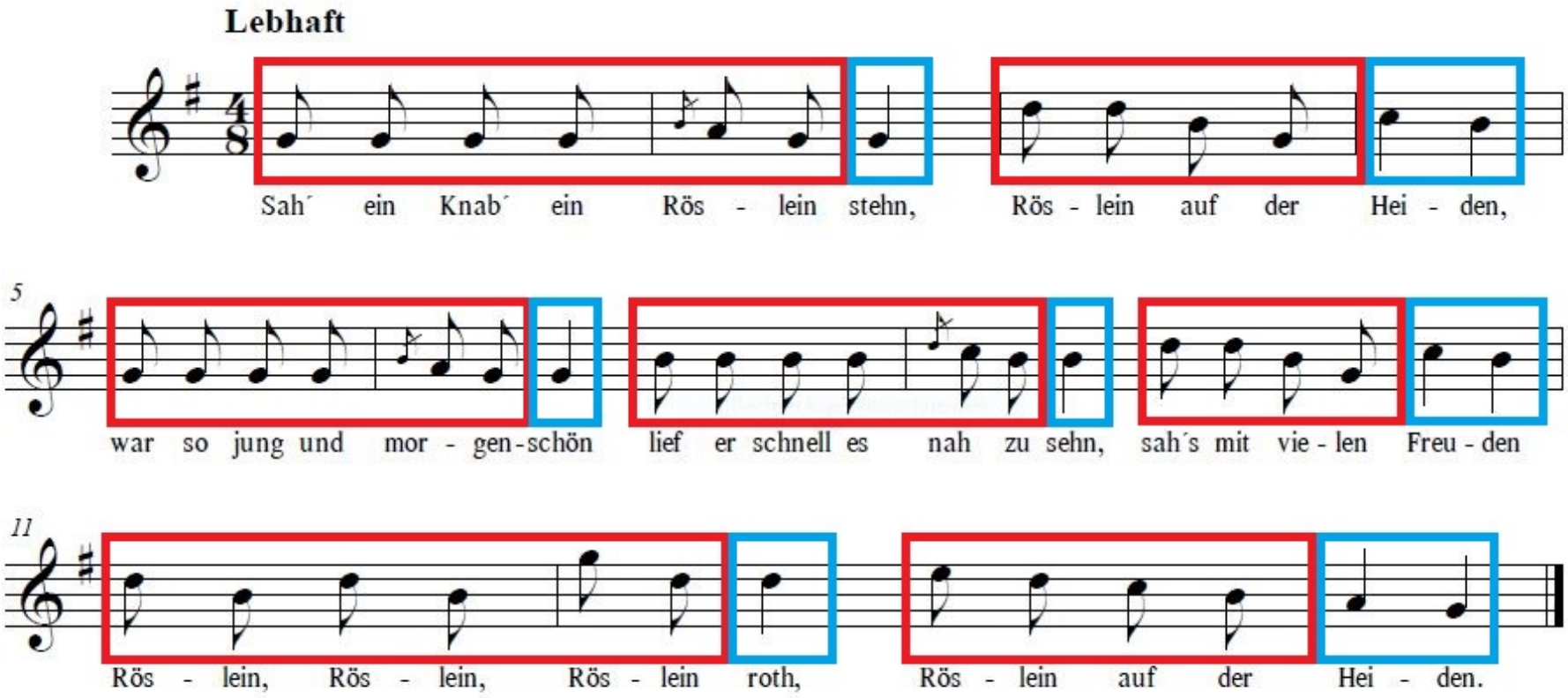
Rhythmik

- Achtel und Viertel
- Wechselspiel zwischen Bewegung und Ruhe



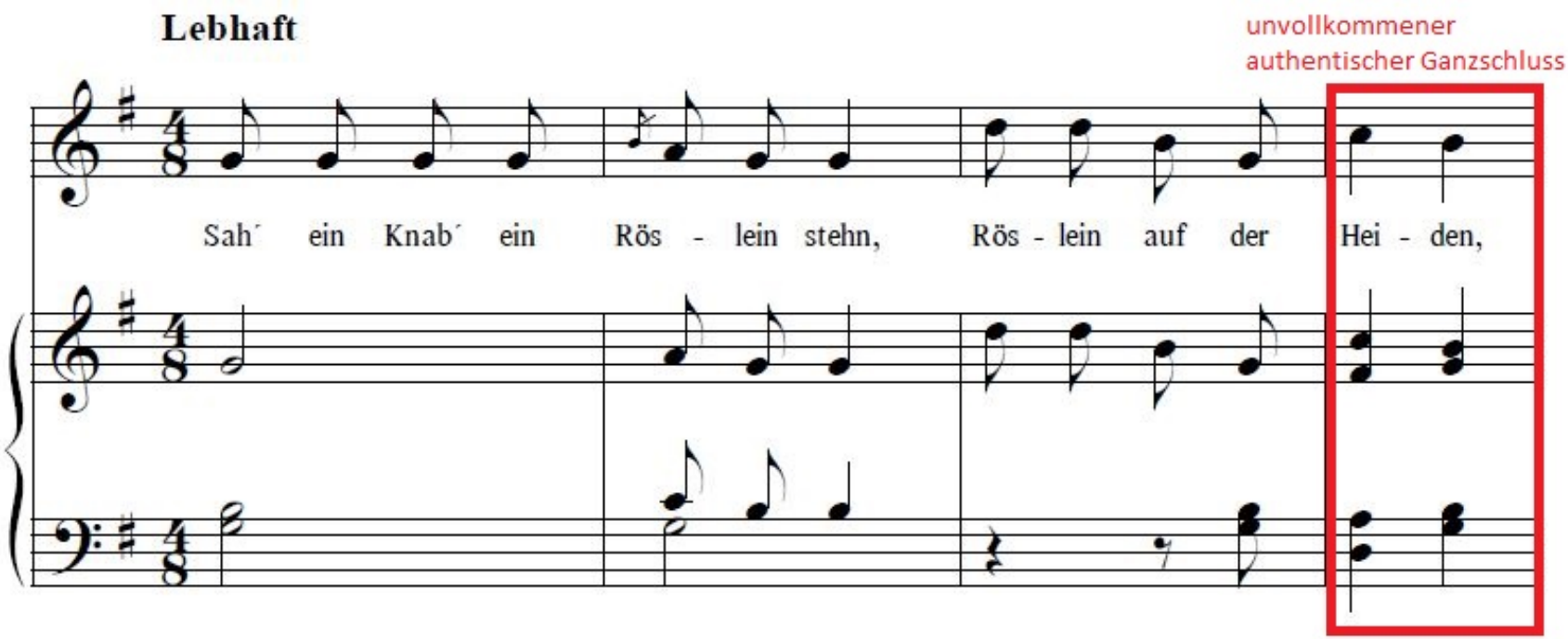
Rhythmik

- korrespondiert mit der Harmonik
- Viertelnote zeigt das Versende an
- Rhythmus schafft Form



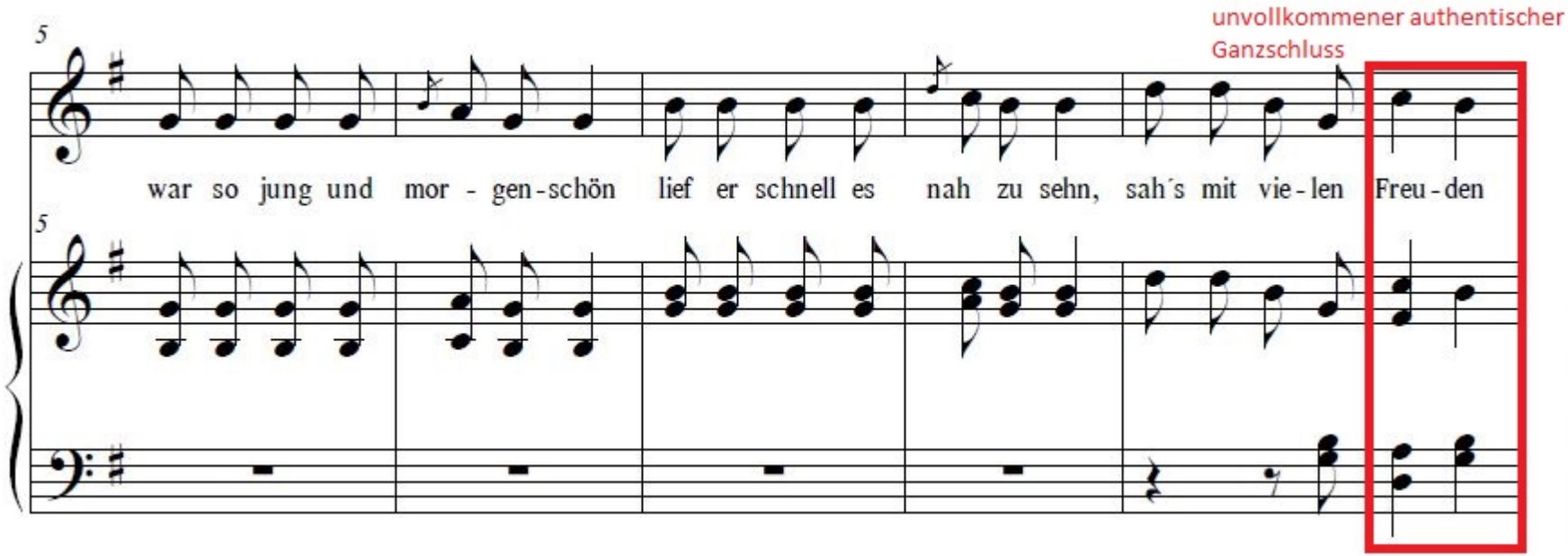
Harmonische Schlussbildungen

- Teil A : D^7-T unvollk. authentischer Ganzschluss (Takt 4)



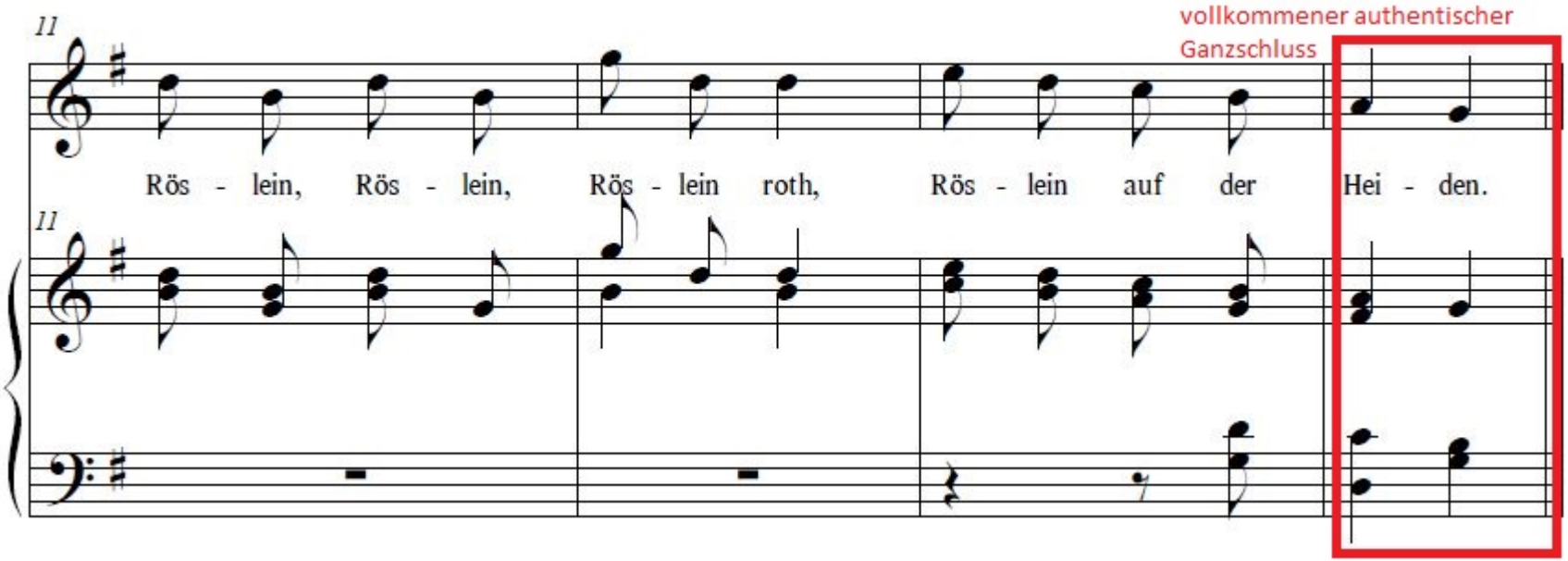
Harmonische Schlussbildungen

- Teil A‘ : D^7-T unvollk. authentischer Ganzschluss (T. 10)



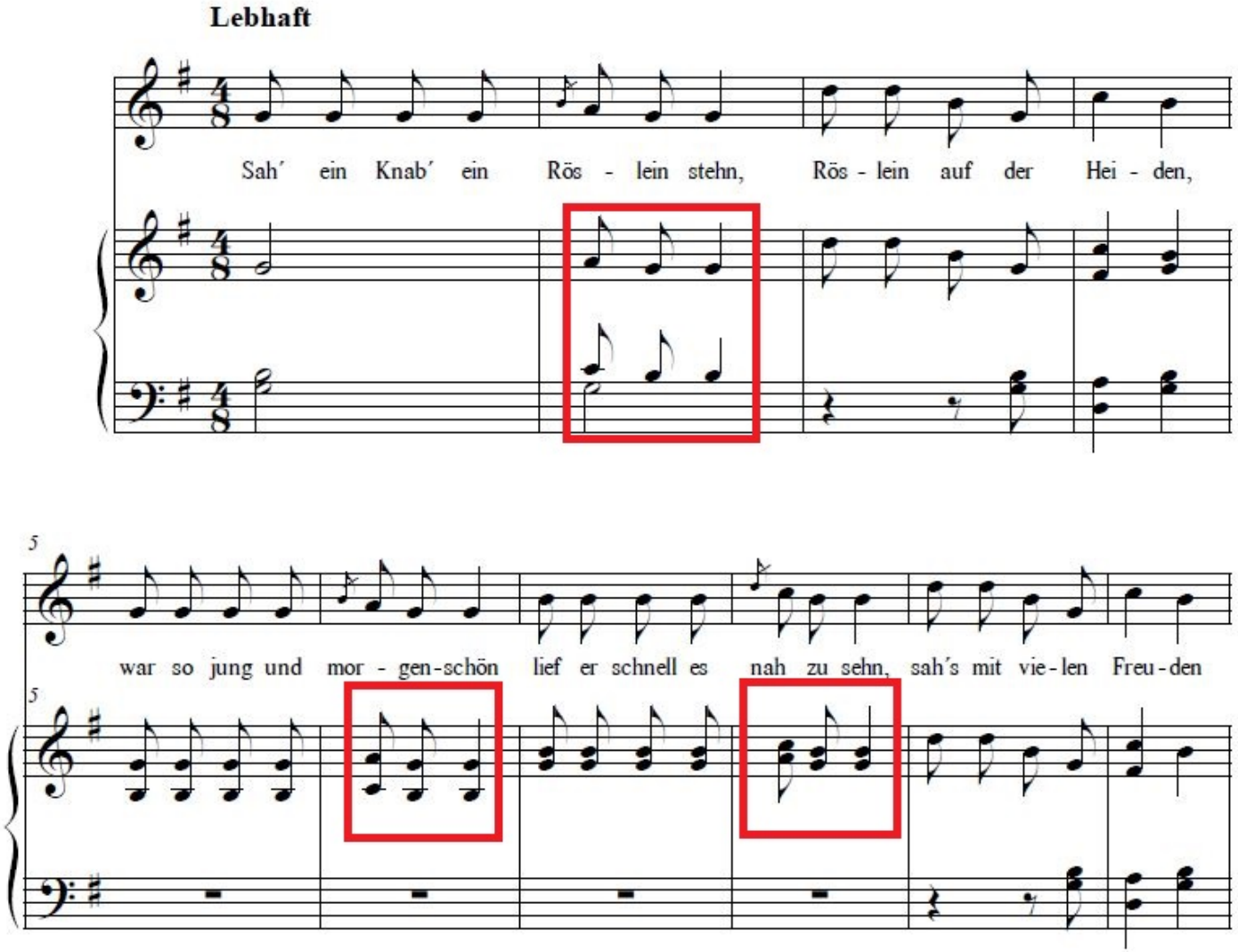
Harmonische Schlussbildungen

- Teil B : D^7-T vollk. authentischer Ganzschluss (Takt 14)



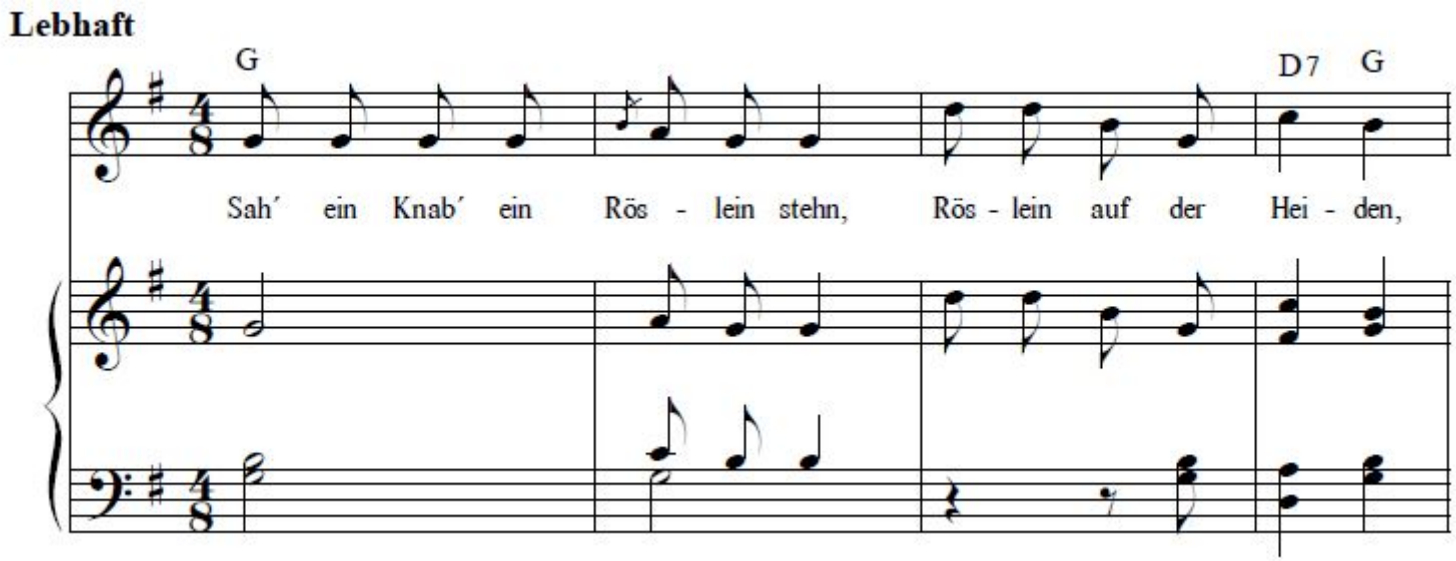
Vorhalte

- Vorhalte unterstützen Betonungen
- Vorhalte (T. 2, 6 und 8)



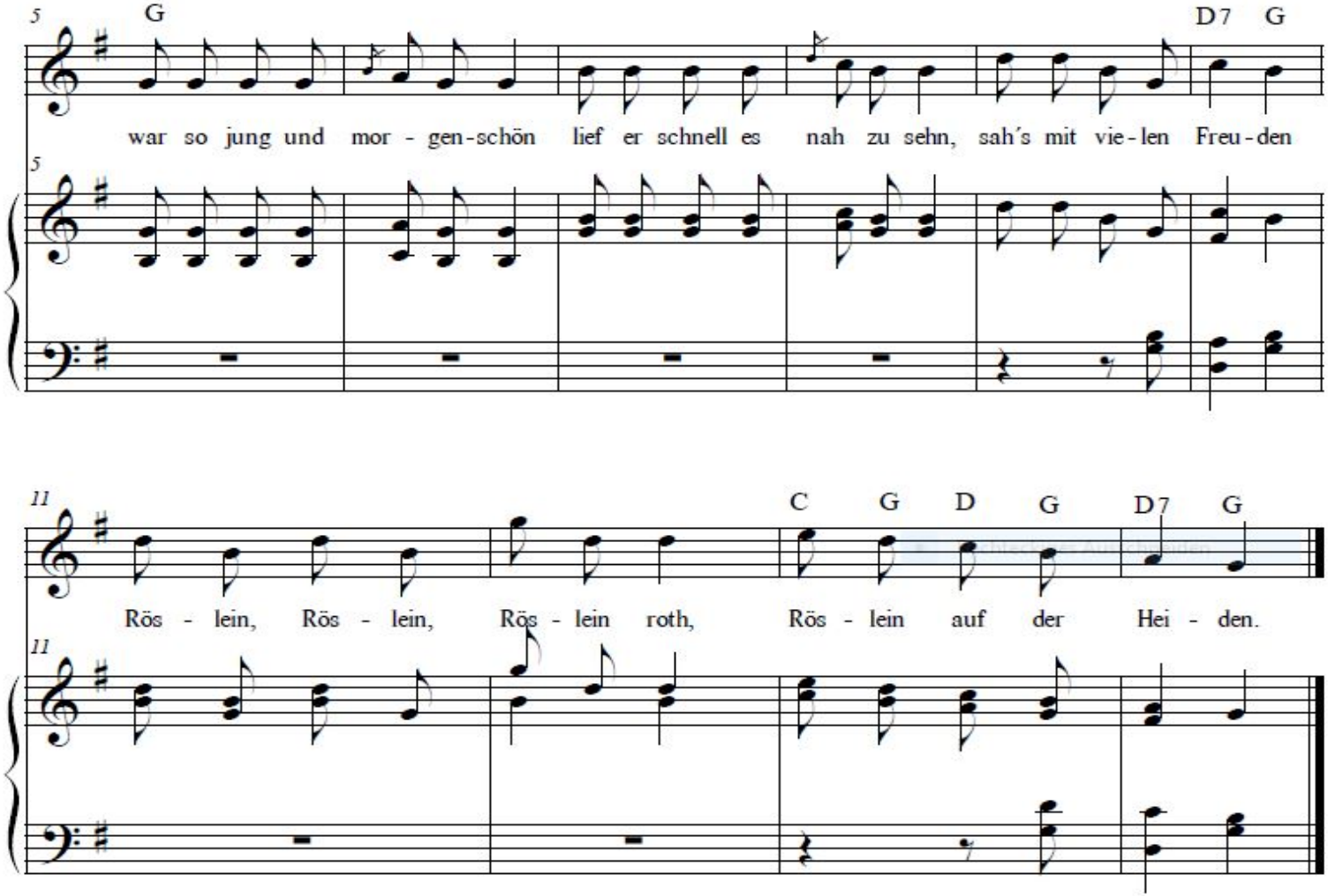
Harmonische Analyse

- Wenige Funktionen (S, D, T)
- Regelkonforme Auflösung D^7



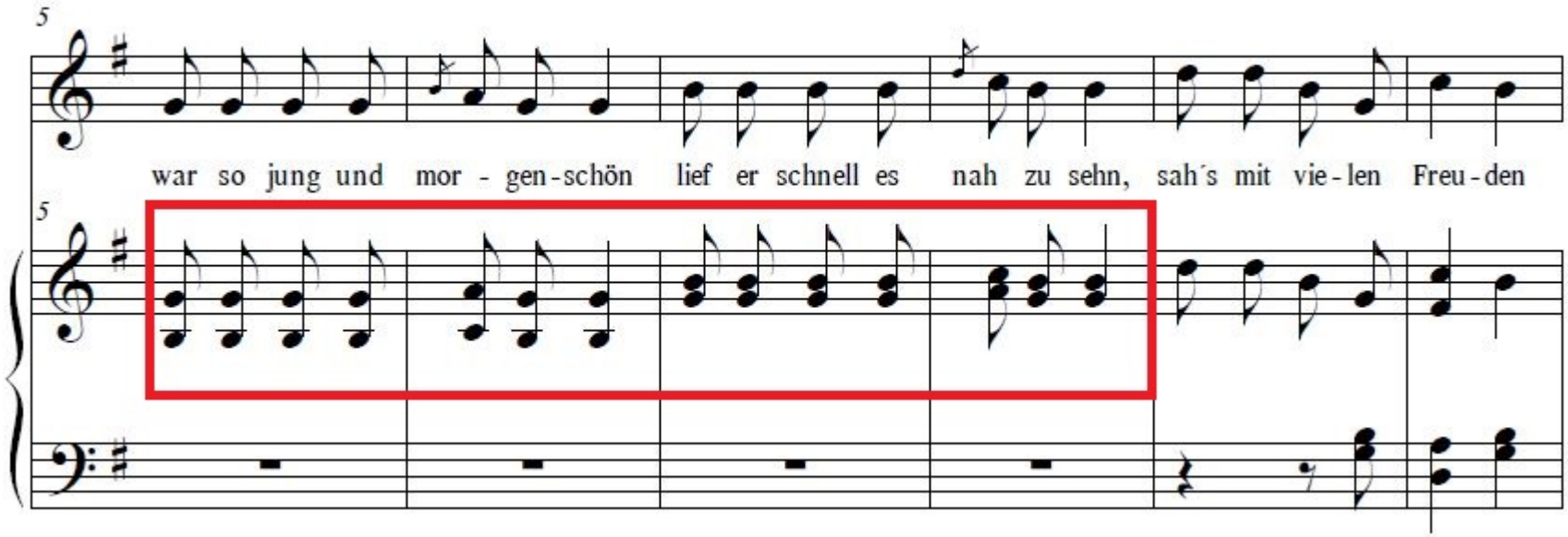
Harmonische Analyse

- Wenige Funktionen (S, D, T)
- Regelkonforme Auflösung D^7



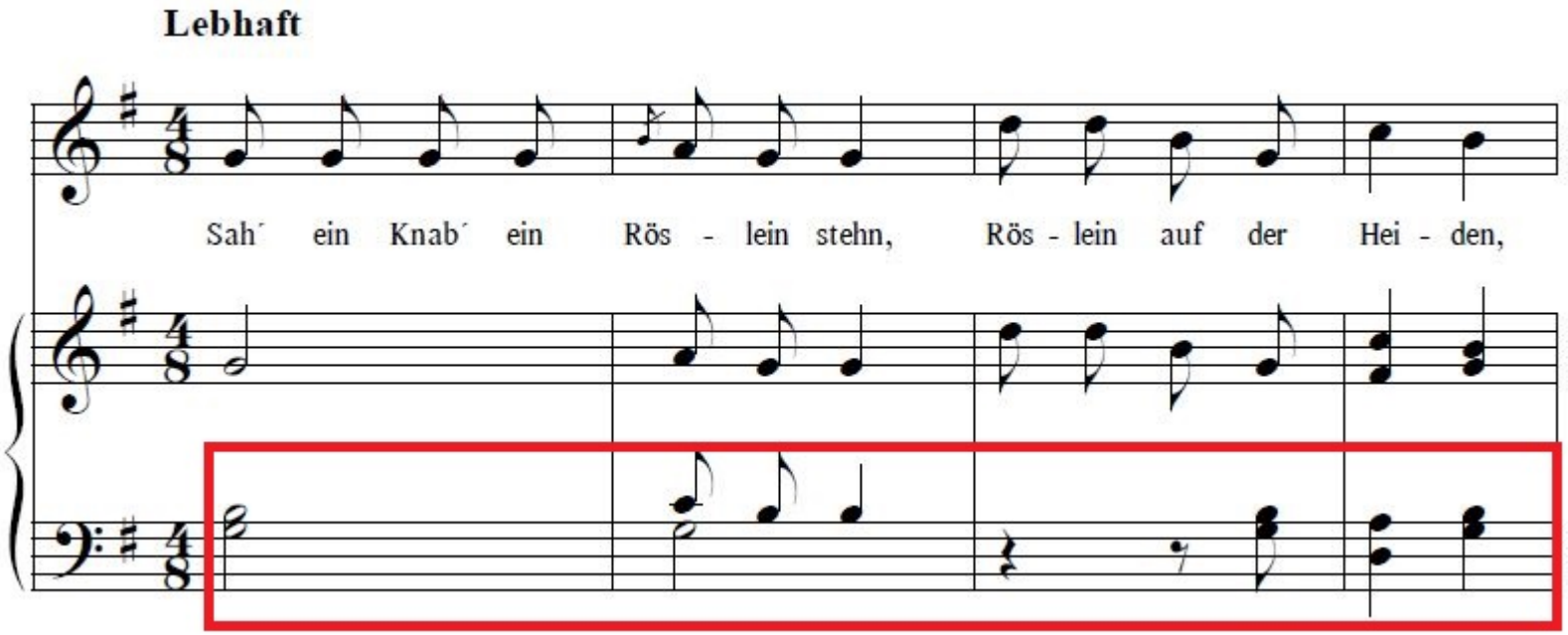
Klaviersatz

- Melodiestimme wird im Klavier ohne Vorhalte von der rechten Hand aufgenommen und mit darunter geführten parallelen Terzen oder Sexten versehen



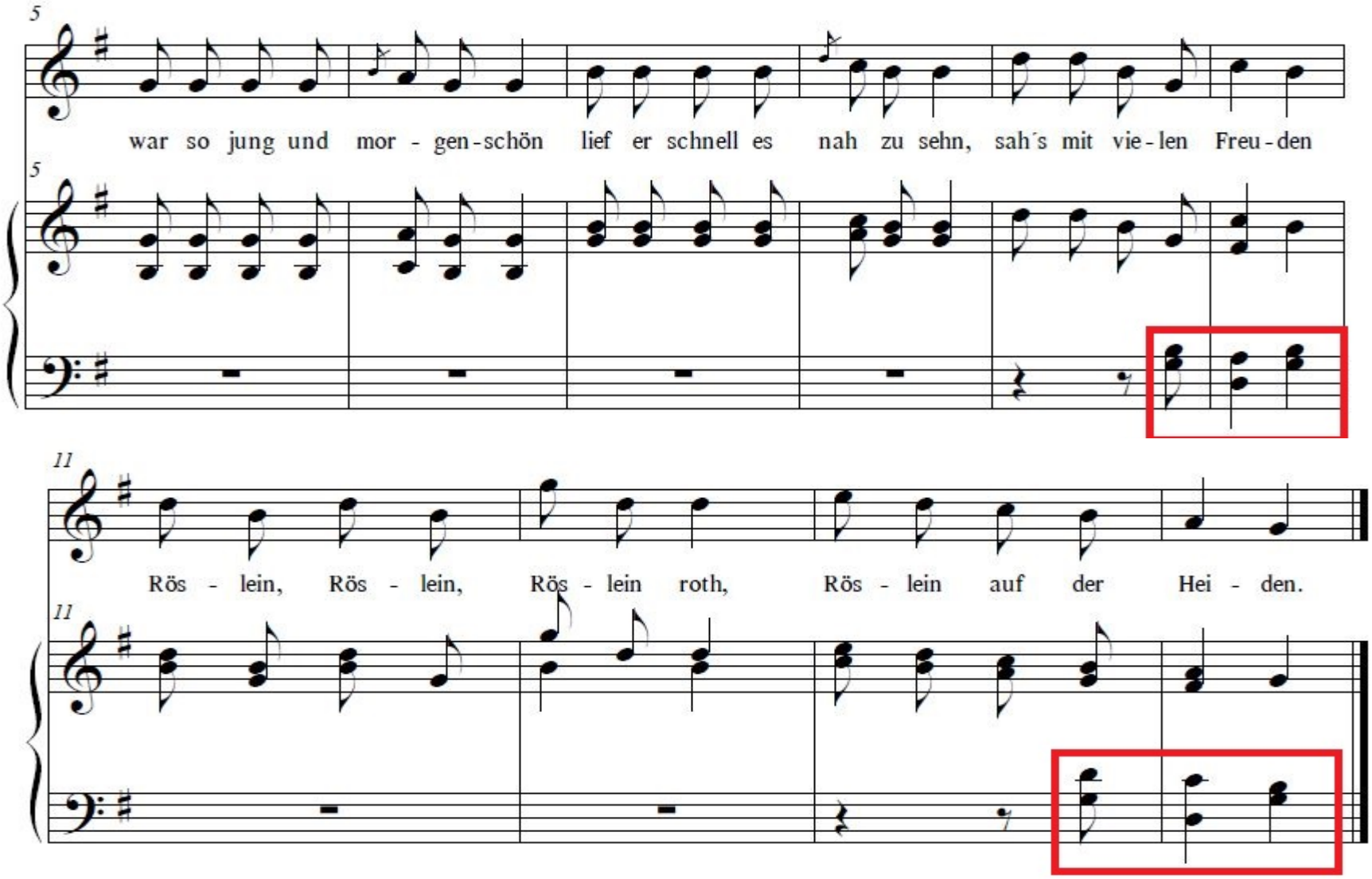
Klaviersatz

- Bassstimme ergänzt in den Takten 1-4; 9-10 und 13-14 die Harmonien durch entsprechende Grundtöne



Klaviersatz

- Bassstimme ergänzt in den Takten 1-4; 9-10 und 13-14 die Harmonien durch entsprechende Grundtöne



Klaviersatz

- transparent
- „vernachlässigbar“, Klavier verpflichtet sich der Melodiestimme
- Primat des Wortes

Fazit

- Harmonik und Rhythmus schaffen Form
- D^7-T-Verbindung bildet Abschnitte, erst am Ende wird die Tonika in Oktavlage erreicht
- deutliche Einfachheit in Melodik, Harmonik, Rhythmik und Klaviersatz
- im Volkston gehalten
- es gibt einen Refrain
- leicht singbar
- Primat des Textes

2.2 Das Veilchen von Johann Wolfgang von Goethe

.

Ein Veilchen auf der Wiese stand,
gebückt in sich und unbekannt;
es war ein herzigs Veilchen.
Da kam ein' junge Schäferin
mit leichtem Schritt und munterm Sinn
daher, daher,
die Wiese her und sang.

Ach, aber ach! Das Mädchen kam
und nicht in acht das Veilchen nahm,
ertrat das arme Veilchen.
Es sank und starb, und freut' sich noch:
und sterb' ich denn, so sterb' ich doch
durch sie, durch sie,
zu ihren Füßen doch!

Ach! denkt das Veilchen, wär' ich nur
die schönste Blume der Natur,
ach, nur ein kleines Weilchen,
bis mich das Liebchen abgepflückt
und an dem Busen matt gedrückt,
ach, nur, ach nur
ein Viertelstündchen lang!

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Veilchen

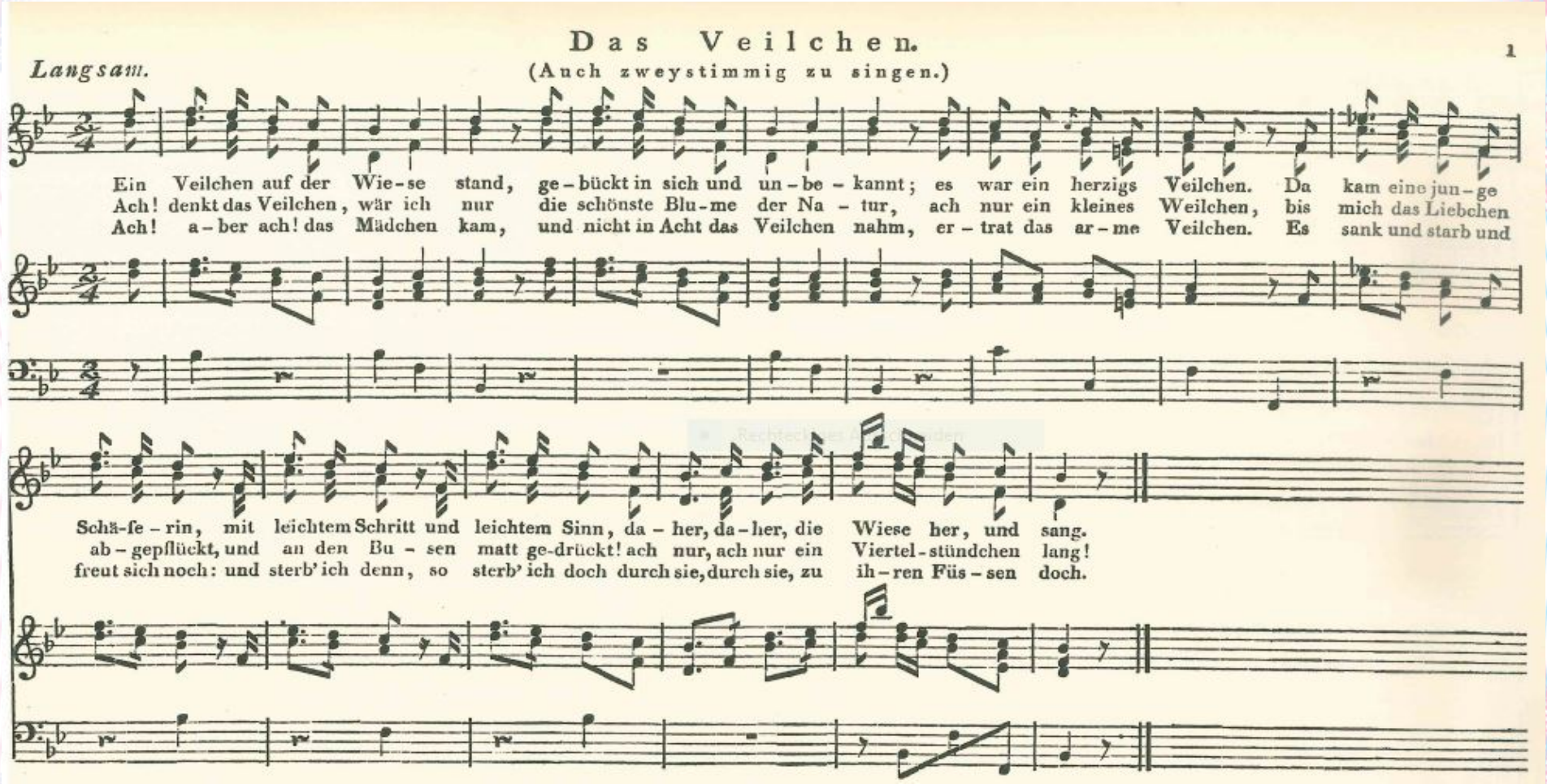
Textanalyse

- 1774 entstanden, 1794 vertont
- Strophen: 3
- Verse pro Strophe: 7
- Metrum: - vierhebiger Jambus: Verse 1, 2, 4 und 5
  - dreihebiger Jambus: Verse 3 und 7
  - zweihebiger Jambus: Vers 6
- Reimschema: aabccde ffbggfe hhbiiji
  (strophenübergreifende Reime)
- Motive: Natur, Liebe, Hingabe, Selbstaufgabe
- Zeitformen: Präteritum (Erzählperspektive), Präsens für Gedanken des Veilchens

Zusammenfassung des Inhalts

- Veilchen wünscht sich, die schönste Blume zu sein und von einer vorbeilaufenden Schäferin gepflückt zu werden
- obgleich dem Veilchen zwar nicht die erwünschte Beachtung geschenkt wird, freut es sich darüber, dass ihm durch die ersehnte Person Leid zugefügt wird

2.2 Das Veilchen-Partitur



Quelle: Reichardt, Johann Friedrich, and Johann Wolfgang von Goethe. Balladen Und Romanzen / [Reichardt, J. F. ; Goethe, ...]. Goethe's Lieder, Oden, Balladen Und Romanzen / Mit Musik von J. F. Reichardt: Dritte Abtheilung. Breitkopf & Härtel, 1809 (S.1)

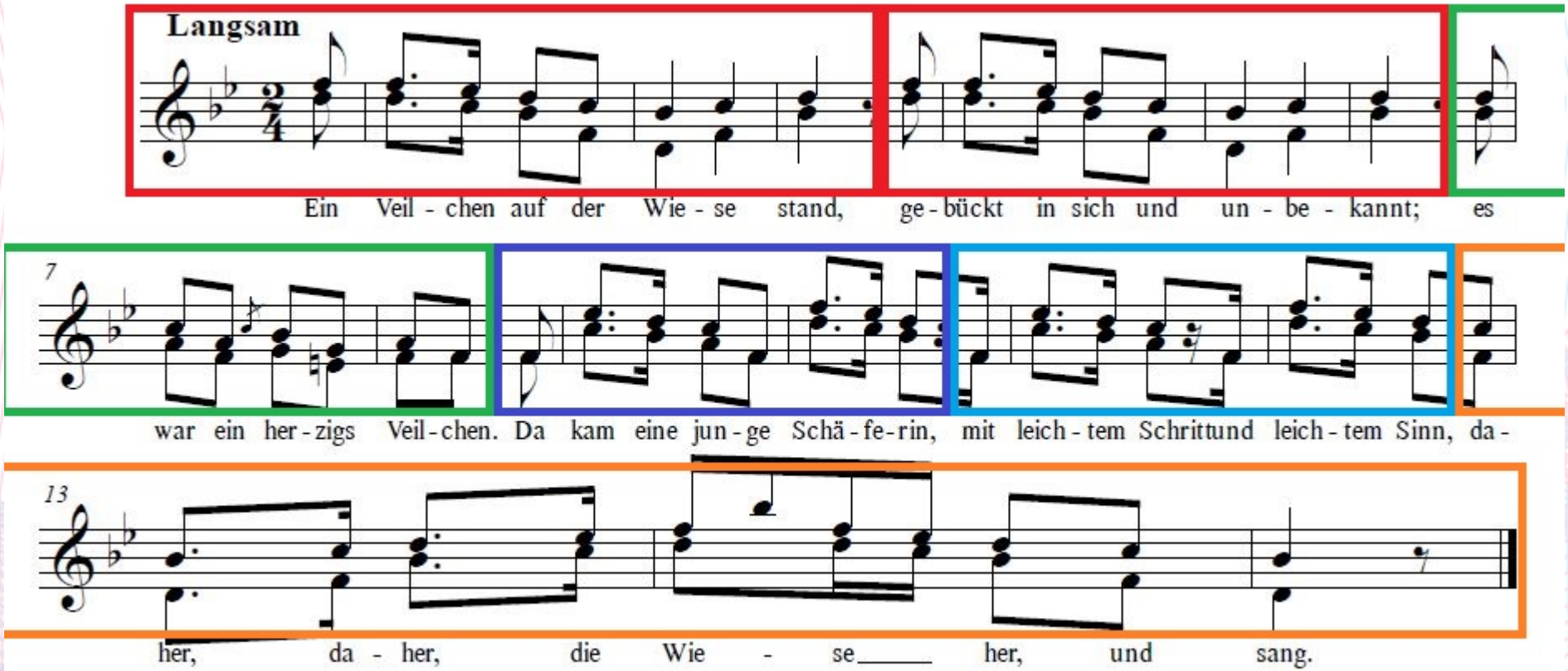
Tonaufnahme:Das Veilchen (Johann Friedrich Reichardt)-Bettina Pahn (Sopran)- Tini Mathot (Hammerklavier)
Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=hW5BH_iU5S0 (letzter Zugriff: 08.02.2020; 17:34)

Analytische Beschreibung

- Entstehungsjahr: Text 1774, Vertonung 1783
- Liedtypus: Strophenlied
- Tonart: B-Dur
- Ausdruck: ruhig, idyllisch
- Taktart: 2/4-Takt, auftaktig
- Textverteilung: syllabisch (bis auf vorletzten Takt)
- Tonumfang: f '- b"

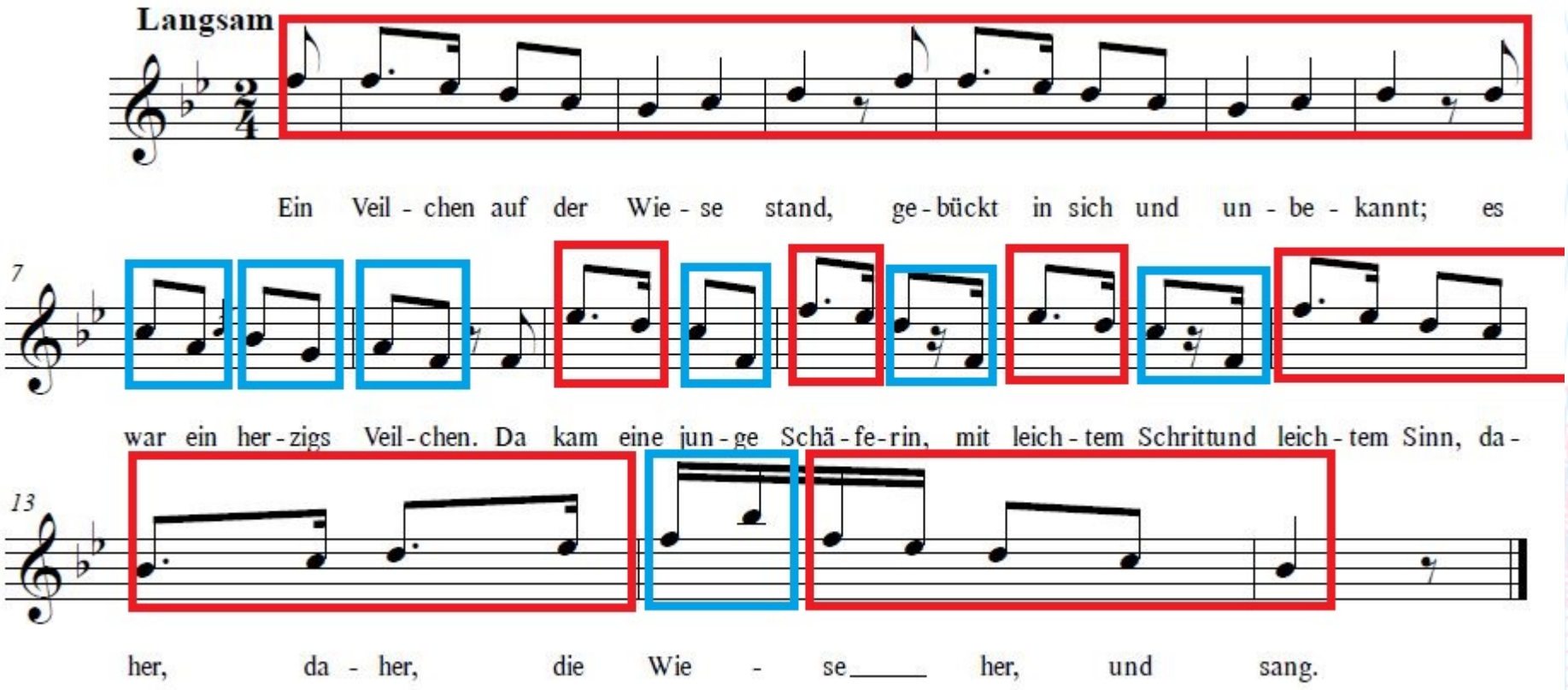
Formaler Aufbau

- Zweiteilige Liedform (AB)
- A:VS: (3+3) NS: (2) B: VS: (2+2') NS: (3)



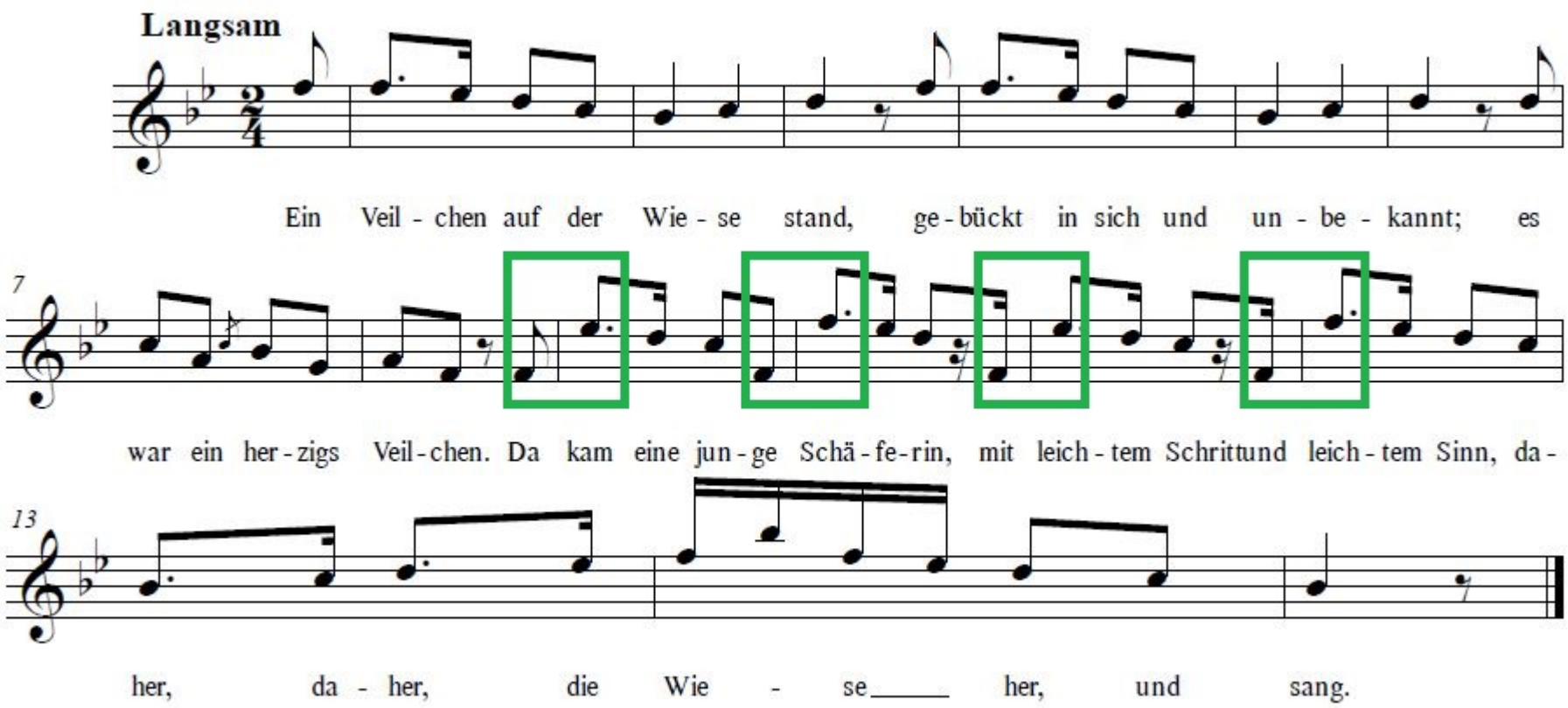
Melodieverlauf

- Skalenbewegung, Tonsprünge



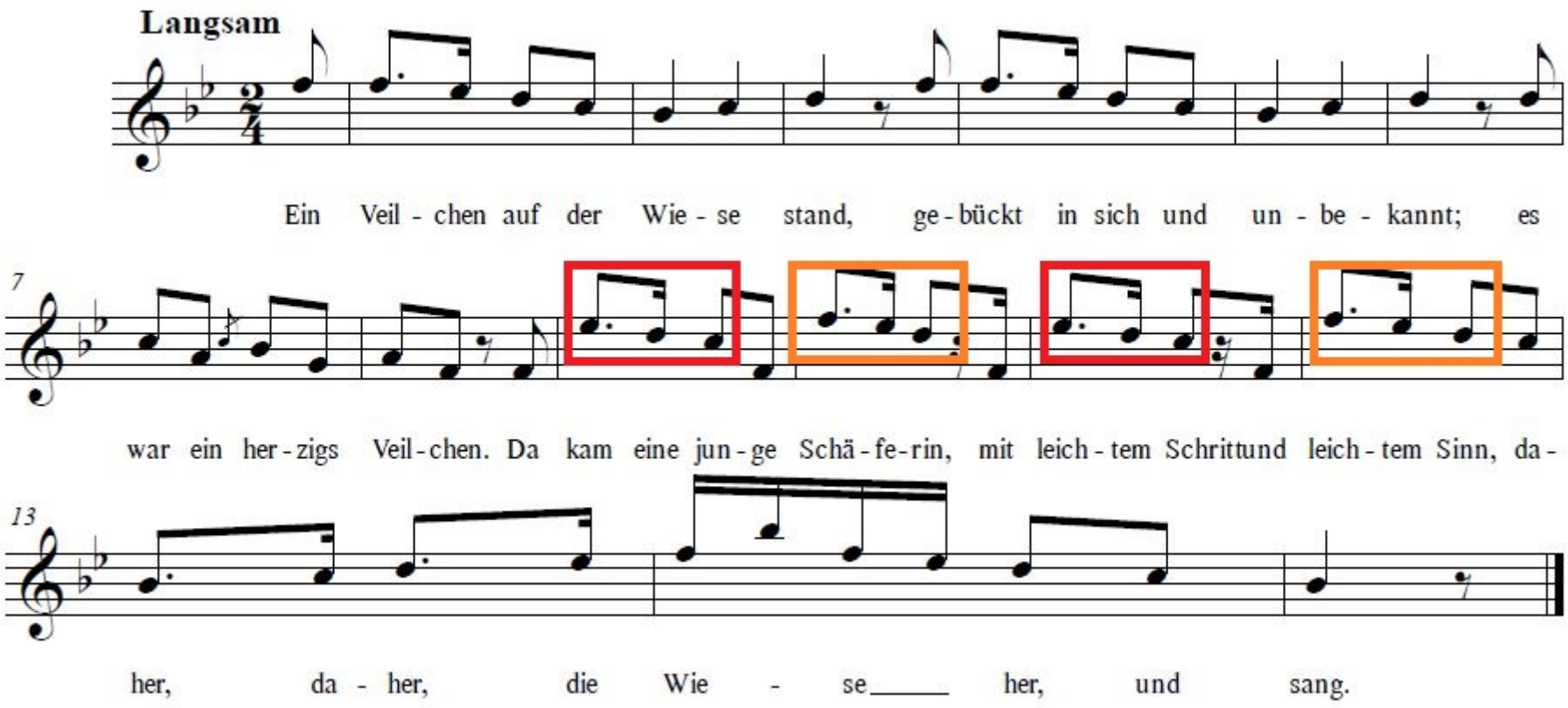
Melodieverlauf

- Auftaktsprünge (T. 8, 9, 10, 11) heben Versmaß hervor, erzeugen Leichtigkeit



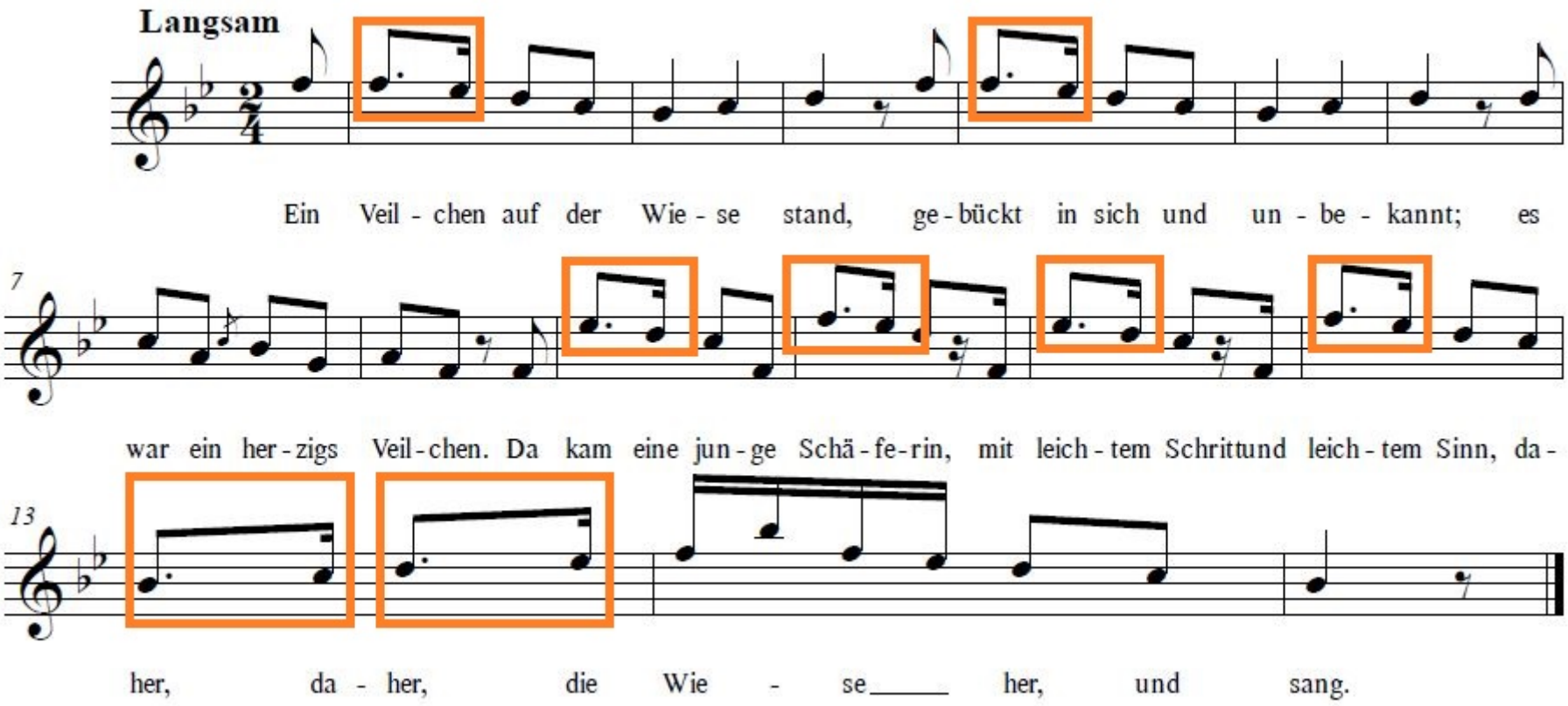
Melodieverlauf

- tonale Sequenzierung (T. 9, 10 und 11, 12)



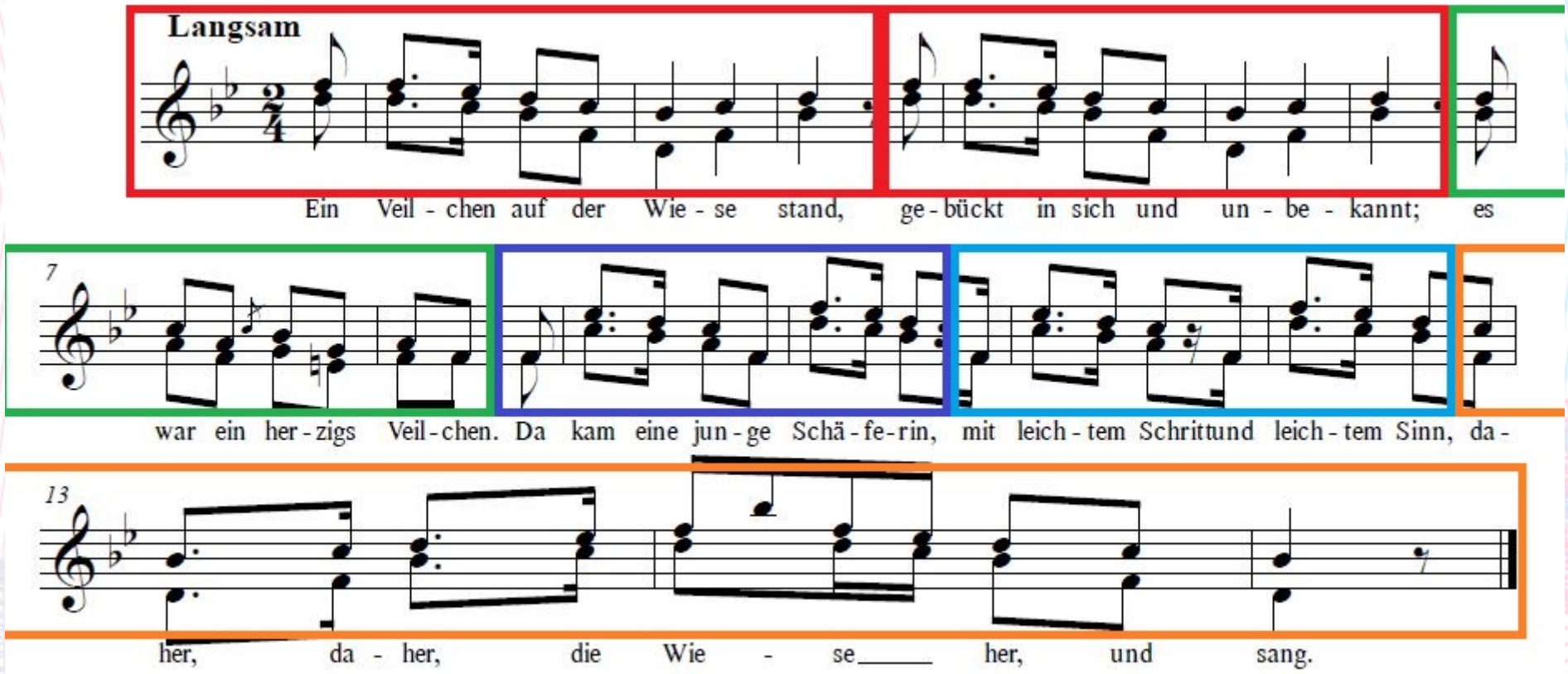
Rhythmik

- Betonung der Silben durch Dehnung (Punktierung: Veilchen z.B. T. 1, 4, 9, 10, 11, 12, 13)



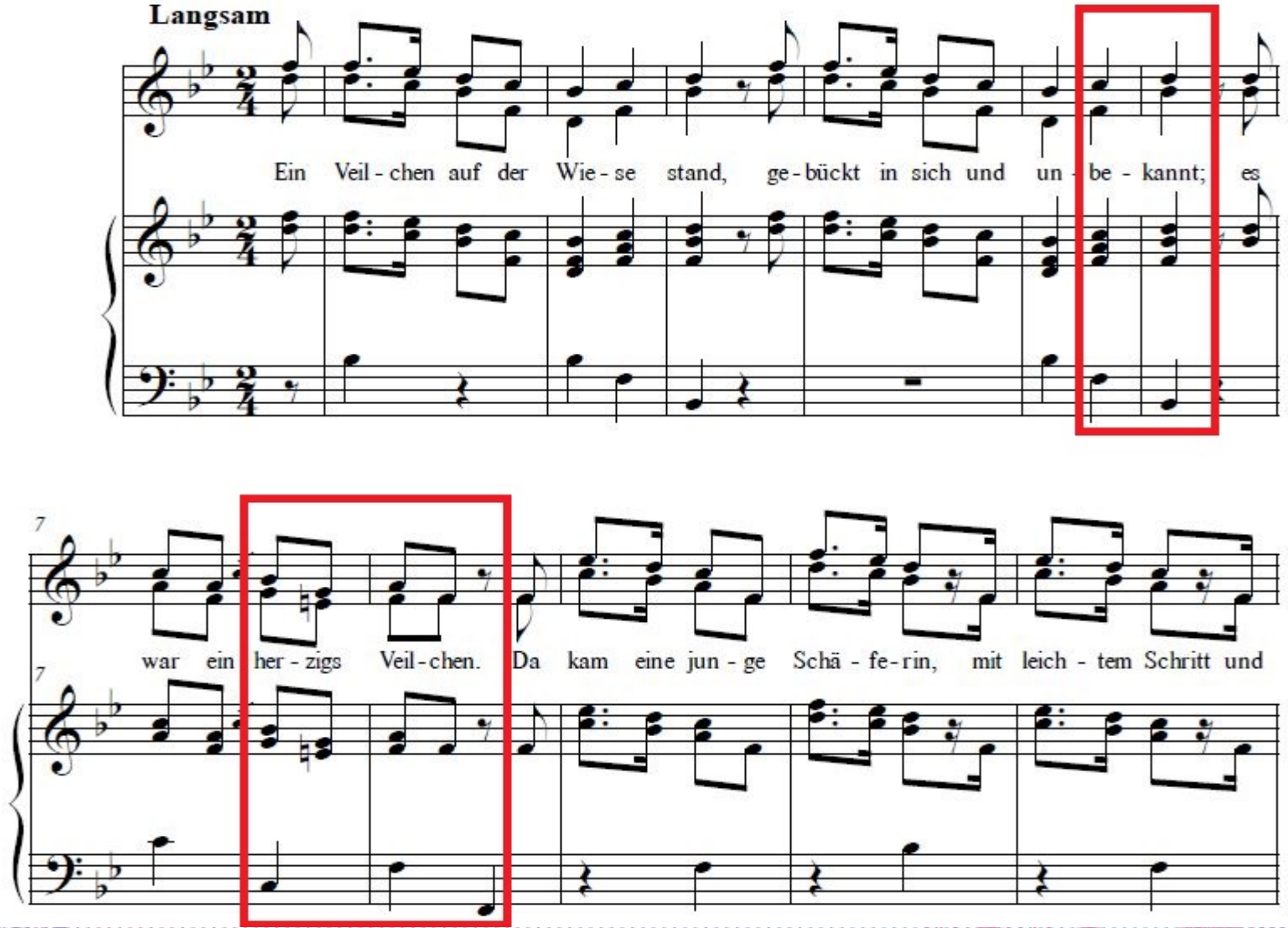
Rhythmik

- Formteile sind auch rhythmisch abgrenzbar



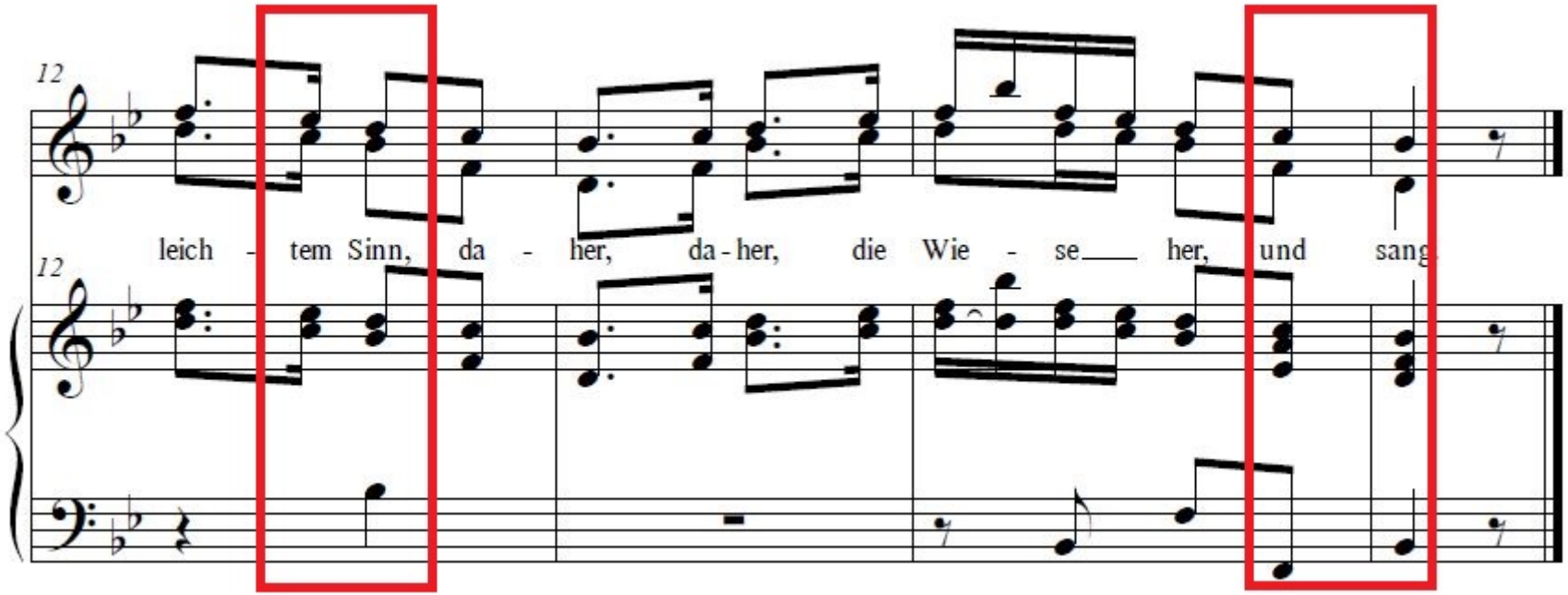
Harmonische Schlussbildung

- unvollkommener authentischer Ganzschluss (T. 5/6)
- Halbschluss (T. 7/8)



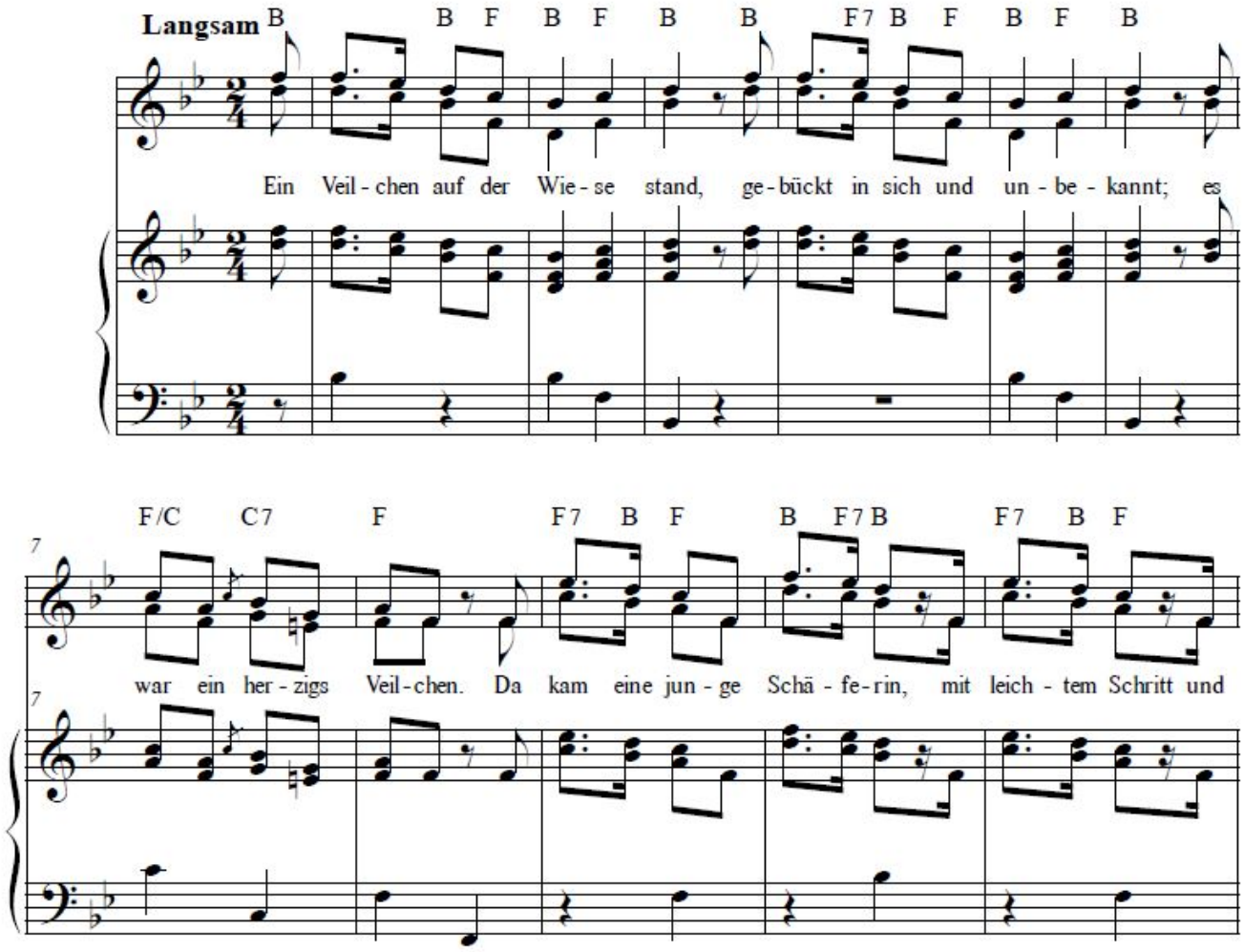
Harmonische Schlussbildung

- unvollkommener authentischer Ganzschluss (T. 12)
- vollkommener authentischer Ganzschluss (T. 14/15)



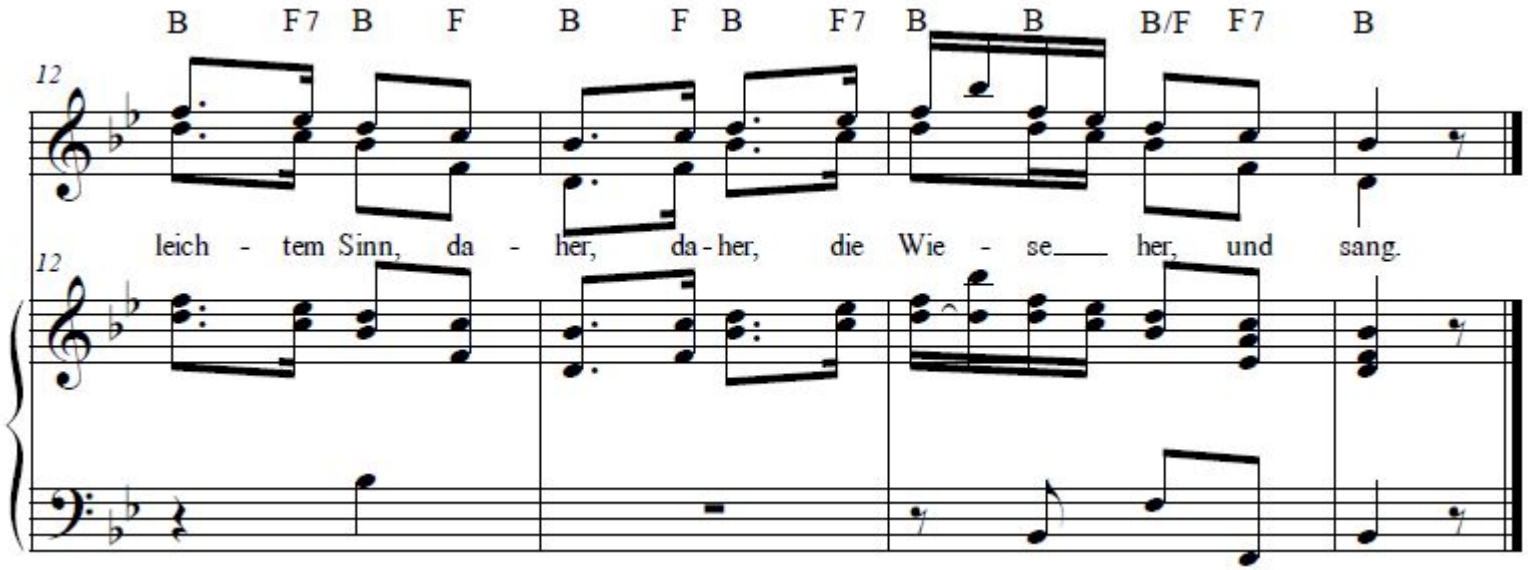
Harmonische Analyse

- oft weniger Akzent auf Harmonie als auf Melodie
- Zwischendominante (C^7) ist auffällig, sonst einfach gehalten



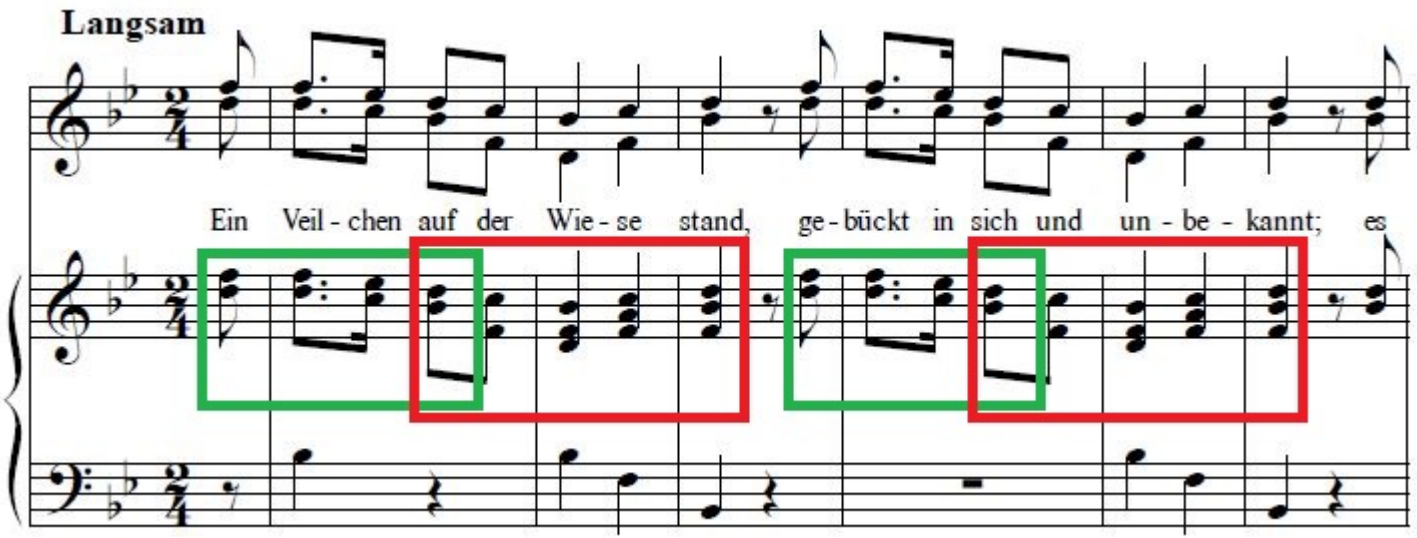
Harmonische Analyse

- oft weniger Akzent auf Harmonie als auf Melodie
- Zwischendominante (C^7) ist auffällig, sonst einfach gehalten



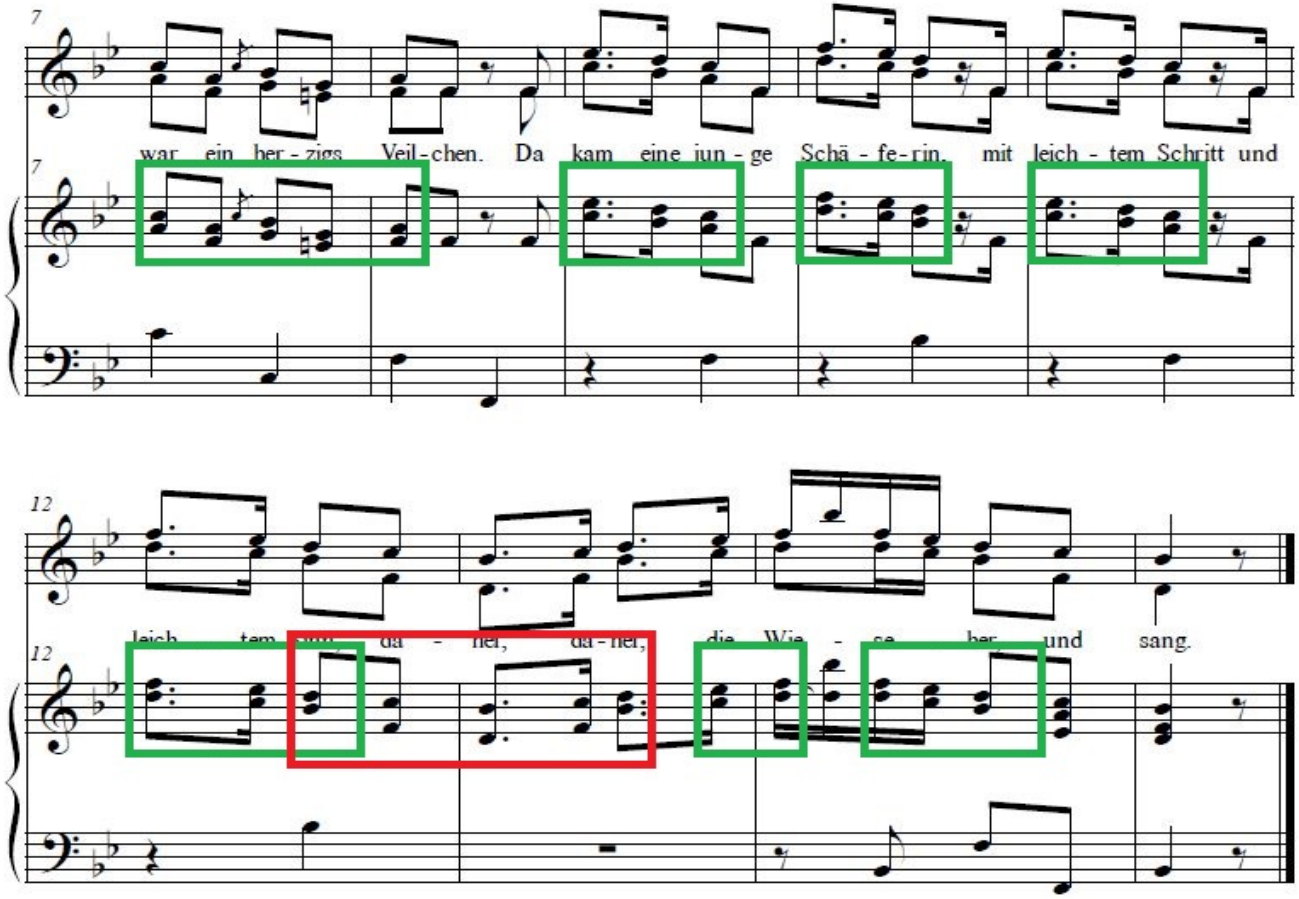
Klaviersatz

- die Melodie wird in der rechten Hand aufgenommen und mit Terzen untersetzt
- Horngang in der rechten Hand → unterstreicht die natürliche Szenerie



Klaviersatz

- die Melodie wird in der rechten Hand aufgenommen und mit Terzen untersetzt
- Horngang in der rechten Hand → unterstreicht die natürliche Szenerie



Klaviersatz

- gleiche Melodie → gleicher Satz
- passiv, untergeordnet

Fazit

- Harmonik schafft Form (HS-GS)
- Rhythmus schafft Form
- Merkmale des Kompsositionsstils der 2. Berliner Liederschule sind erkennbar

3. Vergleich

- Röslein wehrt sich ↔ Veilchen erfreut sich an Leiden
- spiegelt sich im Tempo bzw. Charakter wider (lebhaft ↔ langsam)
- ähnlicher Kompositionsstil (einfach, transparent)
- Merkmale der 2. Berliner Liederschule in beiden Liedern sichtbar
- keine Dynamikangaben

4. Das begleitete Sololied im Fachlehrplan Gymnasium

- Lied (Volkslied) ab Jahrgangsstufe 5 im FLP vorhanden

Grundlegende Wissensbestände
Stimme – Fachbegriffe: Strophe, Refrain, Kanon, Quodlibet, 2. Stimme – zwei Weihnachtslieder, zwei deutsche Volkslieder, zwei internationale Lieder (davon 4 Lieder auswendig)

- Jahrgangsstufe 9: Kompetenzschwerpunkt: Mit Stimme und Instrumenten musizieren – Individuelles Liedrepertoire und Begleitarrangements

Musikalische Reflexions-kompetenz	*Stimme* – sich im Notenbild als Voraussetzung für mehrstimmigen Gesang orientieren – Zusammenhänge zwischen Text und Musik interpretieren *Instrumente* – Zusammensetzung und Spezifik ausgewählter Instrumentalensembles erkennen und beschreiben

Quelle: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt: Fachlehrplan Gymnasium Musik, Stand: 20.06.2016 (oben: S.11; unten: S.18)

4. Das begleitete Sololied im Fachlehrplan Gymnasium

- Jahrgangsstufe 9: Kompetenzschwerpunkt: Mit Stimme und Instrumenten musizieren – Individuelles Liedrepertoire und Begleitarrangements

Musikalische Gestaltungs-kompetenz	*Stimme* – ein gefestigtes eigenes Liedrepertoire in angemessener Stilistik umsetzen, auch im mehrstimmigen Gesang *Instrumente* – Lieder/Spielstücke auf einem Melodieinstrument im Zusammenspiel musizieren – verschiedene Rhythmen auf Perkussionsinstrumenten und Schlagzeug gemeinsam realisieren – Harmoniefolgen und erweiterte Kadenz/Bass-Modelle in der Liedbegleitung mit Gitarre/Keyboard/E-Bass anwenden

Quelle: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt: Fachlehrplan Gymnasium Musik, Stand: 20.06.2016 (S.18)

4. Das begleitete Sololied im Fachlehrplan Gymnasium

- Jahrgangsstufe 9

Kompetenzschwerpunkt:	Musik im Wandel der Zeit verstehen – von der Romantik zur Neuen Musik
Musikalische Gestaltungs-kompetenz	– ausgewählte Spielsätze/Lieder aus der Zeit des 19. und 20./21. Jahrhunderts musizieren – Gesellschaftstänze praktisch umsetzen
Musikalische Reflexions-kompetenz	– Aspekte der Musikgeschichte des 19. und 20./21. Jahrhunderts herausarbeiten – Funktion von Musik im gesellschaftlichen Wandel, in politischer Instrumentalisierung (auch mit aktuellem Bezug) reflektieren – Geschichte der deutschen Nationalhymnen kritisch untersuchen
Musikalisch-kreative Kompetenz	– zeitgenössische/experimentelle Kompositionstechniken für eigene musikalische Erfindungen nutzen (z. B. als Performance mit Diskussionsimpuls zu aktuellen Themen und Problemen)
Grundlegende Wissensbestände	
– eine Liedkomposition der Romantik, Ausschnitte aus einem Musikwerk der Nationalen Schulen – Ausschnitte aus einem Werk des 20./21. Jahrhunderts – Fachbegriffe: z. B. Romantik, Nationale Schulen, begleitetes Sololied (Kunstlied), atonale Musik, Performance	

Quelle: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt: Fachlehrplan Gymnasium Musik, Stand: 20.06.2016 (S.19)

4. Das begleitete Sololied im Fachlehrplan Gymnasium

- Jahrgangsstufe 10

Kompetenzschwerpunkt: Musikkultur in Mitteldeutschland untersuchen	
Musikalische Gestaltungs-kompetenz	– Lieder und Spielstücke aus Mitteldeutschland gestalten – barocke Klangwelten mit modernen Instrumenten nachgestalten – die aktuelle Vielfalt von Musikkulturen der Welt in Sachsen-Anhalt gemeinsam musizierend nachempfinden (ggf. mit Vertretern anderer Kulturerfahrungen wie z. B. Senioren, Kita-/Grundschulkindern, Menschen aus anderen Ländern)
Musikalische Reflexions-kompetenz	– regionale Musiktraditionen und Musikstätten erschließen – Musikerpersönlichkeiten und Musikberufe verschiedener Epochen in Sachsen-Anhalt untersuchen
Musikalisch-kreative Kompetenz	– Arrangements für Spielstücke zum Klassenmusizieren erarbeiten – Informationsmaterial zur Musikkultur Sachsen-Anhalts gestalten (z. B. für den Bildungsserver)
Grundlegende Wissensbestände	
– zwei Lieder aus Mitteldeutschland – ein bedeutendes Werk der mitteldeutschen Barockmusik – ein neues Musikwerk aus Mitteldeutschland – typische Gestaltungsmittel des Generalbass-Zeitalters	

Quelle: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt: Fachlehrplan Gymnasium Musik, Stand: 20.06.2016 (S.21)

Quellen

Literatur:

- Amon, Reinhard: Lexikon der musikalischen Form, Doblinger Metzler 2011, S.205–216.
- Grimm,Hartmut/Ottenberg,Hans-Günter: Art. „Reichardt, Johann Friedrich“, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, 2., neubearbeitete Ausgabe, hrsg. von Ludwig Finscher, Personenteil, Bd. 13, Kassel u. a. 2005, Sp. 1471–1488.
- Kühn, Clemens: Analyse lernen (=Studienbücher Musik, Bd. 4) Kassel, Basel, London 1993.
- Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt: Fachlehrplan Gymnasium Musik, Stand: 20.06.2016.
- Riemann Musiklexikon, Aktualisierte Neuauflage in fünf Bänden, hrsg. von Wolfgang Ruf in Verbindung mit Annette von Dyck-Hemming, 13. Aufl., Mainz 2012, Bd. 4, Art. Reichardt, Johann Friedrich, S. 288–290.
- Salmen, Walter: „Gesungen, Rezitiert, Deklariert. Die Deklamationen von Johann Friedrich Reichardt“, in: Johann Friedrich Reichardt (1752-1814). Zwischen Anpassung und Provokation, hrsg. vom Händel-Haus Halle, vom Institut für Musikwissenschaft und vom Germanistischen Institut der Universität Halle durch Manfred Beetz u. a., Halle an der Saale 2003, S. 407–418.

Noten:

- Reichardt, Johann Friedrich: „Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen “, Abth. 1, Nachdruck der ersten Ausgabe von 1809, Leipzig: Breitkopf und Härtel 1969, S. 8.
- Reichardt, Johann Friedrich: „Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen “, Abth. 3, Nachdruck der ersten Ausgabe von 1809, Leipzig: Breitkopf und Härtel 1969, S. 1.

Quellen

Internetquellen:

- Eissing, Tristan: Art. „Zwei Liedkomponisten treffen aufeinander“ in: Reichardt Netzwerk 2.0, hrsg. von Sebastian Biesold M.A., 2014, https://rnw2punkt0.hypotheses.org/ausstellung/die-berliner-liederschule/2
- https://musikkoffer-sachsen-anhalt.de/komponist/reichardt-johann-friedrich/
- http://www.botanicus.org/page/476682
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a2/Redoute_-_Rosa_centifolia_foliacea.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:JohannFriedrichReichardtMusikerS130.jpg
- https://de.wikipedia.org/wiki/Heidenröslein
- https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Veilchen